

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Kuflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
per Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettizelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 288.

Wittwoch den 9. December

1885.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß am
4. Januar 1886 die neuen Curse beginnen und
war in der **Industrie-Schule** für

I. Handarbeits-Unterricht:

- 1) Hand- und Maschinennähen mit Zuschneiden für
Wäsche-Confection.
- 2) Wollfach und Rahmarbeit.
Die Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehre-
rinnen-Examen incl. Pädagogik unter gütiger Auf-
sicht der Examinatorinnen für dasselbe. (Zahlreiche Arbeiten
der seitherigen Lehramts-Candidatinnen zu Federmanns Ansicht.)
- 3) **Curfus für Kleidermachen** mit Musterschnittzeichnen
nach der Methode der **Dresdener Academie**.

II. In der kunstgewerblichen Abtheilung:

- 1) **Curse für die Kunststickerei** in allen existirenden
Techniken incl. Weißstickerei.
Ausbildung bis zur künstlerischen Vollenbung nach dem
System der **Wiener und Münchener Academie**.
- 2) Für flachen und getriebenen Lederschnitt.
- 3) **Arbeiten auf Metall und Stein.**

III.

Unterricht im **Freihand- und Decorativ-Zeichnen**,
in **Porzellan-, Aquarell-, Gouache- und Gobeline-**
Malerei nach der Methode der **Münchener Kunstschule**.
Vorbereitung zum staatlichen **Zeichenlehrerinnen-Examen**.

In den ersten Tagen des **Januar** findet eine große
Ausstellung sämmtlicher **Schülerinnen-Arbeiten**
statt nach ausschließlich eigenen Entwürfen der Schule.

Pensionat im Hause für auswärtige Schülerinnen.

Prospecte gratis.

Anmeldungen zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Referenzen.

Frau Elise Bender,

**Hof-Kunststicklerin Ihrer Königl. Hoheit der Frau
Prinzessin Luise von Preußen.** 17478

Aus unserem reichen Lager von

≡ **Prachtwerken** ≡

haben wir eine sehr große Anzahl im **Preise**
ganz **bedeutend herabgesetzt** und empfehlen
diese als **elegante Weihnachts-Geschenke.**

Jurany & Hensel.

129

Schweissblätter

von 20 Pfg. an per Paar bis zu 1 Mk. 80 Pfg. in grösster
Auswahl bei

Georg Wallenfels,
33 Langgasse 33.

14716

Professor Dr. Gustav Jäger's
Normal-Schlaf- & Reise-Decken
empfehlen zu Original-Preisen
Dr. Lugenbühl (G. W. Winter),
35 20 Marktstraße 20.

Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden.

Am 4. Januar 1886 beginnen die nächsten Quartals-Curse
in **Handnähen, Kunstnähen, Maschinennähen,**
Kleidermachen, Kunststicken, Wollfach (mit
entspr. Freihand- und Fachzeichnen resp. Malen, sowie Zu-
schneiden für die vorgenannten Fächer), **Putzmachen,**
Rahmen-Arbeit, Bügeln, Klöppeln, Blumen-
machen, Buchführung, Pädagogik, Deutsch,
Zeichnen und Malen (Aquarell, Tempera, Oel, Porzellan
etc.) von den Anfangsgründen bis zu künstlerischer Ausbildung.
Fachclassen zur berufsmässigen Ausbildung in Kunsthandarbeit
und decorativer Malerei. Vorbereitung zum Handarbeits- und
Zeichenlehrerinnen-Examen.

Jahresberichte und Prospecte, sowie nähere Auskunft durch
die Vorsteherin 17485

Julie Vietor, Emserstrasse 34.

Extra billiges Angebot.

Damenhemden

aus schwerem **Cretonne** und mit
Spitzen garnirt

per Stück **Mk. 2.—**

Julius Heymann,

32 Langgasse 32.

Wäsche-Fabrik. 17443

Weinstube zum Johannisberg,

5 Langgasse 5.

Heute Abend von **6 Uhr** ab:

Ragout de mouton. 17479

Von jetzt bis Weihnachten bedeutende Preisermäßigung!



Handschuhe

von Glacé, Waschleder, Dänisch- und Hundeleber für Damen und Herren in den modernsten Farben und vorzüglichsten Qualitäten.

Gefütterte Glacé-, seidene, Tricot- und Burkin-Handschuhe.

Neue Colonnade

No. 6.

M. Pfister,

5 Webergasse 5,

Ecke der Spiegelgasse.

18863

Cravatten, Schlipse und Cavaliers verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel unter dem Fabrikpreise.



Wein-Versteigerung.

(F. à 60/12.)

Donnerstag den 17. December d. J. Vormittags 11 Uhr läßt der Unterzeichnete im „Hotel Bellevue“ dahier nachstehend verzeichnete, in hiesiger Zollniederlage lagernde spanische Weiß- und Rothweine öffentlich versteigern:

8 Faß à 512 Liter und 4 Faß à 240 Liter **St. Cristobal.**

1 „ à 512 „ und 1 „ à 240 „ **St. Cristobal (superior).**

1 „ à 512 „ **Pajarete** (süß) und 2 Faß à 240 Liter **Lerez.**

2 „ à 512 „ und 4 Faß à 240 Liter **Almuradiel (extra süß).**

2 „ à 512 „ und 4 „ à 240 „ **Almuradiel (seco).**

Proben werden am Versteigerungstage von 9 Uhr ab und während der Versteigerung gereicht.

Biebrich am Rhein, den 5. December 1885.

F. Dobra.



Heute



Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung

der

Waaren-Versteigerung

des Herrn **Simon Baer** wegen Geschäftsaufgabe im oberen Saale

„Zum deutschen Hof“,

Goldgasse 2a.

Sämmtliche Waaren werden um jeden nur annehmbaren Preis losgeschlagen.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

78



Möbel.



Wegen Bauveränderung verkaufe meine sämtlichen großen Vorräthe in Holz- und Polstermöbel von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Einrichtungen, Alles in größter Auswahl und zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

17487 **H. Markloff,** Mauergasse 15.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich in Igstadt (nahe der Bahn) eine Kohlenhandlung eröffnet habe und führe zugleich nur erste Sorte Kohlen zu äußerst billigsten Preisen. Es wird mein ernstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden streng reell und pünktlich mit guter Waare zu bedienen. Um geneigten Zutpruch bittend, zeichne, mich bestens empfehlend,

Jacob Christian Lauck in Igstadt.

Die Weinhandlung

von

A. Hölterhoff,

Schwalbacherstraße 32 und Wellrißstraße 2,

empfiehlt ihre

reingehaltenen Naturweine.

Rhein- und Moselweine

von 70 Pf. per Flasche an aufwärts.

Bordeaux und andere ausländische Weine

von Mk. 1.20 per Flasche an aufwärts.

Deutsche Schaumweine

von Mk. 2.50 per Flasche an aufwärts.

Bei Rückgabe der leeren Flaschen wird 10 Pf. per Flasche vergütet.

17435

Alle Sorten Bonbons, Pralinées, Fondants, Dessert-Bonbons, Chocolate-Pastillen u. c. zum Füllen von Attrappen und Bonbonnières empfiehlt in nur feinsten Qualität zu billigsten Preisen die Bonbons-Fabrik Saal-gasse 36, vis-à-vis dem „Römerbad“.

17463

Feine Käse:

Roquefort, de Brie, Neufchateller, Emmenthaler, holl. Rahm, Edamer, Parmesan, Kräuter-, Romadur (bayer. Rahm) und Limburger, Chateau Longeville erwartend.

17477

J. Rapp, Goldgasse 2.

Brandenburger Kartoffeln.

sowie gute, blaue und gelbe Pfälzer liefert billigst

17455

Chr. Diels, Metzgergasse 31.

5 bis 6 Ohm guter Aepfelwein zu verkaufen bei **W. Ritzel** in Bierstadt.

17

Glas. Porzellan. Majolika. JACOB ZINGEL

13 grosse Burgstrasse 13.

Grosse Auswahl

zu Geschenken passender Artikel.

Vasen, Blumentöpfe & -Ständer, Jardinières, Säulen, Büsten, Figuren, altdeutsche Krüge, Wandplatten etc.

Büffet-Decorationen:

In Metall montirte Kannen, Becher und Gläser

Gebrauchs - Artikel

in einfachem als auch elegantem Genre.

Tafel-Ansätze, Fruchtschalen, Brod- & Kuchenteller, Wein-, Bier- & Liqueur-Service, Bowlen mit und ohne Gläser, Neuheiten in Wein-, Bier- & Champagnergläsern, Römern, Kaffee-, Thee- & Moccassaten.

Tafel-Service

in jeder Zusammenstellung: für 12 Personen 90 Stücke v. M. 51 an.

Kaffee-Service,

schön decorirt, mit Teller von M. 11 an.

Waschtisch-Garnituren,

bunt, fünfteilig, von M. 5 an.

Depot und Alleinverkauf zu Originalpreisen des

Blau-Zwiebelmusters

aus der Meissener Ofen- und Porzellanfabrik.

Porzellan-Malerei.

Eleg. Ausführung von Monogrammen, Wappen, Namen- und Firmenschildern, sowie billigste Anfertigung von allen Ersatzstücken zu vorhandenen Services.

Grosses Lager

weisser Porzellane und Glaswaaren

für den Haushalt

zu ungemein billigen Preisen bei guter Qualität.

Speiseteller, flache und tiefe, per Dutzend von M. 3,75 an.

Tassen, per Dutzend M. 3,90.

Wein- & Wassergläser, per Dutzend von M. 2,75 an.

Jacob Zingel,

13 grosse Burgstrasse 13.

17364

Kinder-Spielwaaren für Puppenkücken

empfehl't billigt
17406

Ph. Stemmler,
6 Michelsberg 6.

Möbel billig zu verkaufen,

als: Eine Garnitur in gelber Seide, Büffet, Verticow, Damen-Schreibtische, Näh-, Ausziehtische, u. s. w. und taunene Kleiderschränke, Spiegelschränke, Secretär, franz. und deutsche Betten, Kanape's, Chaise-longue, Kommoden und Console, Küchenschränke, Spiegel, Stühle etc., Alles zu billigen Preisen Goldgasse 15. 16122

Ein leichtes Karrnchen billigt zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstrasse 5. 17397

Ablerstrasse 53 steht ein gebrauchtes Arbeitspferd billig zu verkaufen. 17426

Kanarienvogel, schöne Sänger, billig zu verkaufen. Näheres Römerberg 15 im Hinterhaus, 1. Stock. 17453

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Verluste unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe:

Philippine Wagner.

16944

Ein Abonnement-Antheil (Barterreloge oder II. Ranggalerie) gesucht. Näheres Expedition. 17448

Eine kleine Geige mit Kasten, sowie die Violin-Schule von „Ries“ zu verkaufen Michelsberg 2, 3 St. r. 17410

Ein noch fast neues Tricycle zum Drittel des Einkaufspreises zu verkaufen Näh. Rosenstraße 10. 17408

Ein fast neuer, ein- und zweispännig zu fahrender Schlitten steht zu verkaufen bei C. Holstein, Mauritiusplatz. 17484

Ein Glaschrank mit Schiebhüren zu kaufen gesucht. Näh. Dranienstraße 2, Laden. 17422

Verloren, gefunden etc

Von der Platterstraße bis an den neuen Friedhof wurde ein schwarzer Regenmantel verloren. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung Kirchgasse 32 im Laden. 17342

Verloren wurde am Samstag in einem Laden oder auf der Straße ein Portemonnaie, enthaltend ca. 100 bis 150 Mk. in Papiergeld und anderer Münze. Man bittet den Finder, dasselbe gegen Belohnung auf der Königl. Polizei-Direction abzugeben. 17293

Notizbuch verl. Abzug. gegen Belohn. Kirchgasse 2b. 17470

Gefunden am Samstag Abend ein Portemonnaie mit Inhalt. Näh. Exped. 17416

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein schwarzseidener Regenschirm, 2) ein Taschmesser, 3) ein Umhängetrag, innen mit schwarzer Seide gefüttert, 4) ein goldener Ring, 5) eine Petroleum-Hängelampe, 6) ein Portemonnaie mit über 20 Mk. Inhalt und einer Hotel-Rechnung, 7) ein Portemonnaie mit 1 Mk. 38 Pf. Inhalt, 8) ein Hemd und eine leinene Hose, 9) ein Taschentuch, gez. E. B. 19, 10) ein besgl., gez. F. L. 8, 11) ein goldener Ring, eine Granatbroche und ein Granatohr (in einer Droschke); als zugekauft: ein schwarzer Dachshund mit gelben Füßen; als verloren: 1) ein Portemonnaie mit über 10 Mk. Inhalt, 2) eine silberne Brille in einem Futteral.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Büttelmädchen, Beschäftigt N. Schwalbrstr. 27, Stb., I. 17483

Eine j. Frau sucht Monatstelle. N. Schwalbacherstr. 5. 17481

Ein Fräulein, welches perfect französisch und englisch spricht, gut nähen kann und die feine Küche versteht, sucht passende Stellung. Näh. im Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 17473

Personen die gesucht werden:

Gesucht: Eine feinebürgerliche Köchin, ein feines Hausmädchen, Mädchen für allein und Hotelzimmermädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17482

Gesucht 2 feinebürgerliche Köchinnen, 1 angehende Jungfer, welche Kleider machen kann, 2 Hausmädchen, Mädchen für allein und 2 Kellnerinnen durch das

„Germania“, Häfnergasse 5. 17473

Eine perfecte Kammerjungfer (Französin) für nach auswärts sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17482

Ein braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Helenestraße 2, Bel-Etage rechts. 17472

Kellnerin sucht Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 17482

Ein feineres Rindermädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17482

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Der **allgemeine** jährlich bei mir stattfindende **Ausverkauf** zurückgesetzter Kleiderstoffe und Confections hat begonnen.

Langgasse
18,

J. Hertz,

Langgasse
18.

16908

Als practische Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Wollene Tücher, seidene Tücher, Kopf-Shawls (neu) von Mk. 2.25 an, Kaputzen, seidene Chenille-Tücher von 2 bis 10 Mk., Spitzen-Tücher, Negligé-Häubchen, Trikot-Taillen, Schulter-Kragen, Schürzen (Alpacca, Atlas, Cachemir etc.), Perl-Colliers, Krausen, Corsetten, Unterjacken und Hosen, Strümpfe, Unterröcke, Flanell und gehäkelte,

Pelz-Müße für Damen von Mk. 2.75 bis 10 Mk., altdutsche Hauben in den neuesten Mustern

billigen Preisen.

Kinder-Kleidchen, Jäckchen, Schuhe, Hütchen, Tauf-Jäckchen, Einbände von 2 Mk. an, Kaputzen, gehäkelte und Plüsch-Kappen, Taschentücher in Attrapkasten, Plüsch-Müße und Kragen, Herren-Cravatten, Hosenträger, Herren-Westen, Handschuhe, Pantoffel, Sophakissen etc.,

W. Ballmann, Langgasse 13.

17450

Vorjährige Artikel zu und unter den Einkaufspreisen.

Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung.

Reichhaltiges Lager

von Jugendschriften, Bilderbüchern, Pracht-Werken und Geschenk-Literatur, Photographien, Stahlstichen, Glasbildern, Atlanten und Globen.

Im Preise bedeutend herabgesetzte Sammlung von Bilderbüchern und Jugendschriften etc.

Weihnachts-Cataloge gratis!

17427

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 15487
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Kreide-Zeichnungen werden nach Photographien und nach Leben in feinsten Ausführung und unter Garantie der Nehrheit hergestellt. — Bilder von mir sind in der Kunst-Ausstellung neue Colonnade, ausgestellt. O. Ohm, Webergasse 39, II. 1747

Die noch vorräthigen
Wollstoffe, Peluche und Garnirstoffe,

zurückgesetzte, elegante

Seidenstoffe,

Sammt, seidene Gaze und Spitzen,

sowie elegante Modells in Seide und Spitzen werden zu Einkaufspreisen ausverkauft.

E. Amlinger, gr. Burgstrasse 13,

erste Etage.

15070

Zu passenden Christ-Geschenken

empfehle nachfolgend bezeichnete Waaren in bester Ausführung zu möglichst billigen, festen Preisen:

Blumentische und Topfständer,
 Feuer-, Schirm- und Kleidergestelle,
 Velocipede und Kinderchlitten,
 Waschtische, Waschestelle nebst Garnituren,
 eiserne Betten für Kinder und Erwachsene,
 Waschmangeln, Reibemaschinen,
 Mandelmühlen, Fuß- und Bettwärmer,
 Hausstands-, Geschäfts- und Decimalwaagen,

sowie alle Haus- und Küchengeräthe in Eisen, Blech, Emaille, Holz- und Borstenwaaren zur geneigten Abnahme.

17440

A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.

Versteigerung von Woll-Waaren.

Heute Mittwoch den 9. December, Vormittags 9^{1/2}
 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8

50 Pfund Strick-Wolle,
 Herren- und Damen-Unterhosen und
 Unterjacken, Kinderhöschen mit Jacke
 in Wolle und Vicogna, Strümpfe, Socken,
 Herren- und Damen-Handschuhe,
 Hosenträger zc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

243 **Ferd. Müller, Auctionator.**

17457

**Aechtes
 Culmbacher Bier**

aus der ersten

Culmbacher Actien-Export-Bier-Brauerei.

Ausschank im

Restaurant Diefenbach,

Ecke der Friedrichstrasse und Neugasse.

Weihnachts-Geschenke für Herren!

Herren-Schlafröcke,

schon von **10 Mk.** anfangend
 bis zu den **hochtesten Qualitäten.**

Coins de feu

in verschiedenen Farben und Garnirungen.

Haus-, Comptoir-Röcke & -Joppen

in grösster Auswahl und zu
aussergewöhnlich billigen Preisen

bei

16830

Jean Martin,

Langgasse 47.

Weihnachts-Cataloge gratis.

129

Jurany & Hensel.

Sechte, Zander, Schellfische,

Kieler Sprotten, Büdinge, Häringe und Sardinen
 in Weinsauce mit Vieles, Rev. Killo, saurer Mal,
 Sardellen zc., holl. Käse 50 Pf. empfiehlt die
 17461 Nordseefischhandlung Grabenstrasse 6.

Saalgasse 26 sind Äpfel und Nüsse zu verkaufen. 17436

Ausverkauf.

Von heute bis Weihnachten verkaufe **sämmtliche Schildplatt-, Horn-, Jet-, Bürsten-, Kamm-Waaren** u. wegen Veränderung zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
C. Günther, 15307
 neue Colonnade 30, alte Colonnade 39.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krahe,

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Tagess-Kalender.

Mittwoch den 9. December.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
- Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung Nachmittags 4 Uhr im Saale der Gewerbeschule, Wellrigstraße 34.
- Probe für das Weihnachts-Concert Nachmittags 4 1/2 Uhr für die Knaben, Abends 8 Uhr für die Herren.
- Beamten-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Zusammenkunft im „Nonnenhof“.
- Local-Gewerbeverein. 8 Uhr: Vereins-Abend im „Röhren“, Neugasse.
- Zweiter religiöser Vortrag von Herrn Dr. Paul Haßner Abends 7 1/2 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“.
- Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.
- Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
- Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
- Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrige. 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.
- Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangstunde.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürreiten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
- Gesangverein „Liederkränz“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
- Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 9. December. 287. Vorst. (89. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Ein Glas Wasser,

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Auffspiel in 5 Akten, nach Scribe von A. Cosmar.

Personen:

- | | |
|--|-------------------|
| Anna, Königin von England | Frl. v. Kolb. |
| Herzogin von Marlborough | Frl. Wolff. |
| Henry Saint-John, Vicomte von Bolingbroke | Herr Wed. |
| Masham, Fähndrich im Garderegiment | Herr Neumann. |
| Abigail, eine Verwandte der Herzogin | Frl. Buge. |
| Marquis von Dorcy, Gesandter Ludwig's XIV. | Herr Rudolph. |
| Thompson, Thürsteher der Königin | Herr Holland. |
| Ein Mitglied des Parlaments | Herr Geisenhofer. |
| Lady Abercrombie | Frl. Trabol. |
| Lady Abermale | Frl. Graichen. |
- Herren und Damen vom Hof. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositionspartei.

Der Ort der Handlung ist London im Palast Saint-James.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 10. December: Die Nachtwandlerin.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 8. December.) Anwesend unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Herr Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Assessor

Henrichs, ferner die Herren Stadtrathe Beckel, Dr. Verlé, Kraus, Fausser, Kästberger, Mädlar, Roder, Schint, Wagemann und Weil. — Der Herr Vorsitzende verliest zunächst das Gutachten der Accis-Commission über die Erörterung der Bedürfnisfrage bei Begutachtung von Gesuchen um die Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen u. c. Nach demselben befragt die Commission, dahin zu beschließen, daß jedem kaufmännischen Geschäfte der Kleinhandel mit Branntwein, einerlei, ob in offenen Gefäßen oder versiegelten Flaschen, sofern es sich nicht um den sofortigen Genuß im Laden handle, freigegeben sei; dagegen müsse für jedes Geschäft, nach welchem der gefaßte Branntwein auf der Stelle getrunken werden dürfe, also wenn ein Geschäft zum Ausschank von Branntwein vorlege, die jedesmalige Begutachtung seitens der Gemeindebehörde eingeholt werden u. c. Sowohl der Herr Vorsitzende wie auch Herr Dr. Verlé halten eine prinzipielle Lösung dieser Frage, wie sie von der Commission beantragt, nicht für zulässig. Herr Weil befragt, im Prinzip zu sagen, daß Wirthschaften bei event. Ertheilung von Concessionen nicht in Betracht gezogen werden sollten. Herr Wagemann glaubt jedoch, daß jedem Kaufmann das Recht des Verkaufs von Spirituosen zugesprochen werden müsse, da derselbe eigentlich zu einem solchen Geschäft, namentlich auch in der Zeit des Früchte-Einmachens, gehöre. Es wird hierauf unter Bezug auf das Weill'sche Votum beschloffen, bezüglich des vorliegenden Gesuches des Herrn Kaufmanns Schaab für das Haus Ecke der Graben- und Marktstraße die Bedürfnisfrage zu bejahen. — Gegen das Gesuch des Herrn Georg Mondorf jun., betr. die Uebernahme der Gastwirthschaft „Zum Einhorn“, ist nichts einzubringen. — Ebenso wird das Gesuch des Herrn Kaufmanns Kemlinger, Karlstraße 44, die Errichtung einer beschränkten Schankwirthschaft betreffend, auf Genehmigung begutachtet. — Kenntniß gibt hierauf der Herr Vorsitzende von dem gekoren gefaßten Beschlusse des Bürger-Ausschusses, betreffend die Resolution zu dem Antrage bezüglich der Städteordnung. (Siehe Bericht hierüber in vorliegender Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ Seite 31.) — Auf die Anfrage des Herrn Architekten Aug. Kreber, ob es event. gestattet sei, die Brandmauer der Werkstätte des städt. Gas- und Wasserwerks in der Ellenbogengasse bei dem im Projecte stehenden Umbau des Herrnmann'schen Hauses mitzubringen, wird entsprechend dem Gutachten des Herrn Gas-Directors Winter abnehmender Bescheid ertheilt. Die Fortführung der Pflasterung an den Droschkenhalteplätzen soll bis zum nächsten Jahre ausgesetzt bleiben, dagegen soll die Abpflügelung des Platzes mittelst der im Bowling-green vorhandenen Hydranten und unter Benutzung eines auf Kosten der Stadtfläche zu beschaffenden Gummischlauches in Länge von 20 Meter regelmäßig vorgenommen werden. — Der Gemeinderath beschließt ferner, entsprechend einem Antrage des Herrn Directors Winter, behufs Feststellung der Frage, ob es sich empfiehlt, die Wassergewinnungs-Arbeiten im Münzbergstollen, wenn eine Länge von 2300 Meter erreicht sei, fortzusetzen, ein Gutachten durch das Ober-Bergamt Bonn einzuziehen. Das Wasser-Ergebniß war bis jetzt ein wechsellndes; obwohl manche trockene Stellen constatirt worden, ist doch das bisher erhaltene Wasser nicht theurer wie früher. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der Mittheilung des Herrn Justizraths v. Eck, wonach Herr Hof-Capellmeister Reich mit seiner gegen die Stadt erhobenen Klage wegen der von letzterer in Anlaß gebrachten Communalsteuer abgewiesen wurde. — Das Gesuch der Herren Weinhandler Heuer und Heib, betreffend Errichtung eines Freilagers in dem Hause Nicolastraße 5, wird unter den oblichen Bedingungen genehmigt. — In der Sitzung des Gemeinderaths vom 17. November lag ein Gesuch des Frl. Amely Bölte vor, in welchem dieselbe den Gemeinderath um Unterstützung zur Beschaffung eines Locals für ein Volks-Kaffeehaus ersuchte. Das Gesuch wurde damals der Armendeputation zur Begutachtung überwiesen, welche letztere sich heute nun dahin äußert, daß ein Bedürfniß zur Errichtung eines solchen Kaffeehauses nicht anerkannt werde, da verschiedene private Kaffeehäuser für Arbeiter existiren; aus diesem Grunde beantrage sie, keinen Zuschuß zu gewähren, die Gesuchstellerin vielmehr darauf aufmerksam zu machen, daß sie in Verbindung mit dem hier bestehenden Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, welcher den gleichen Zweck verfolge, trete. Der Gemeinderath beschließt dem Antrage der Armendeputation gemäß. — Die Herren Stadtvorsteher Fausser und Roder werden erucht, mit den Interessenten der oberen Hellmündstraße wegen eventueller Leistung eines Beitrages zu den Kosten der Ausführung des Projectes, Durchbruch nach der Emserstraße, Verhandlungen einzuleiten resp. die Interessenten zu einer gemeinschaftlichen Sitzung zu laden. — Der Koller'sche Stenographen-Club hat sich, wie der Herr Vorsitzende erwähnt, getheilt, und zwar bittet die eine Abtheilung (unter dem Vorsitze des Herrn Zimmer) um Ueberlassung eines Schulzimmers zur Abhaltung gemeinsamer Übungen, während die andere Abtheilung (unter dem Vorsitze des Herrn Stoll) um zwei Zimmer nachsucht, da es in letzterer Absicht liege, auch an Damen Unterricht zu ertheilen. Die Gesuche werden von der Schulinspektion auf Genehmigung begutachtet, jedoch mit dem Bemerken, daß der Damen-Unterrichts-Cursus in der höheren Töchterschule, derjenige für die Herren in der Marktschule stattfinden habe. Unter den oblichen Bedingungen werden die Gesuche genehmigt. — Entsprechend den Anträgen der Gaswerks-Commission resp. des Herrn Directors Winter wird beschloffen, die Herstellung des Beton-Bassins für den neuen Gasbehälter der mindestfordernden Firma Dyckerhoff & Widmann in Biebrich, sowie die Lieferung der Gas-Glocke hierzu der Firma Köhne in Dortmund zu übertragen. — Herr Rentner Louis Loepke, Adolphsallee 1, beabsichtigt die Einrichtung von Glasfenstern an dem Ballon der Bel-Etage seines Hauses. Mit Bezugnahme auf das durch den §. 11 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 gewährte Einpruchsrecht, welches nach Befugung der Königl. Regierung vom 16. Mai c. die Stadt zu der Forderung berechtigt, daß der Ballon oder

Vorhanden offen zu lassen sei, ist das Gesuch auf Ablehnung zu begutachten. — Genehmigt wird das Gesuch des Herrn Schlossermeisters H. Haffner, betr. Anlage von Fensteröffnungen auf der Ostseite und Südseite seines Hauses Balamstraße 37. — Das Gesuch des Herrn Rentners Adolph Raas, betr. Errichtung einer Leidentreppe an seiner Hofraiffe Karlstraße 54, wird mit der Maßgabe auf Genehmigung begutachtet, daß die Treppe an den Ecken abzurundende Antrittsstufe der Treppe nicht über 30 Centimeter vor dem Sockelmauerwerk vorspringt. — Weiter werden auf Genehmigung begutachtet die Gesuche des Herrn Architekten A. Frach, betr. Verlängerung von zwei Trockenstuppen bei seiner Ziegelei Dohheimerstraße 44, und des Herrn Architekten J. Brahm, betr. Errichtung einer Grenzmauer im Hofe seines Grundstücks kleine Schwalbacherstraße 4. — Unter der Bedingung, daß der Widerruf in das Stockbuch eingetragen und für die Benutzung des Feldweges eine jährliche Pachtsumme von 10 Mk. gezahlt wird, soll das Gesuch des Herrn Steinbauers Georg Renfer, betreffend Einzäunung eines von Herrn G. D. Schmidt gepachteten, an der Diebricher Chaussee belegenen Grundstücks und Errichtung von Arbeitsstuppen auf demselben, auf Genehmigung begutachtet werden. — Dem wiederholten Gesuche der Frau E. Leisinger, betreffend Vornahme eines Anbaues an ihrem Wohnhause Hellmündstraße 58, kann erst näher getreten werden, wenn Herr Maurermeister Ederlin die von ihm verlangte Erklärung, betr. die Uebernahme der Strafkosten abzugeben hat. — Nachdem die Anlieger des Grünwegs sich bereit erklärt, einen Theil der Kosten für die Herstellung eines erhöhten Trottoirs zu zahlen, beschließt der Gemeinderath die Ausführung desselben resp. die Entfernung der den Fußgängerverkehr hemmenden Abweiser. Gleichzeitig soll die Königl. Polizeibehörde ersucht werden, daß ein Verbot erfolge, wonach der Grünweg für alle Fuhrwerke (seitlich nur für Lastfuhrwerke) nur von einer Seite befahrbar ist. — Entsprechend dem Antrage der Herren Weber & Co. soll das Trottoir vor deren Hause in der Parkstraße fertiggestellt werden. (Geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Kgl. Landgerichts vom 7. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wilmann. Beamteter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Der Erste Staatsanwalt Herr Moritz. — Der wegen Bettelns und Landfriederei schon mehrfach vorbestrafte Zimmermann Peter Borger, geboren am 10. April 1860 zu Emmelshausen im Hessischen, zuletzt in Mainz wohnhaft, ist angeklagt, daß er am 25. October v. J. zu Kießheim sich eines schweren Diebstahls und eines Diebstahlsversuchs schuldig gemacht habe. Durch die eigenen Angaben des Angeklagten, die im Wesentlichen dem Gerichtshofe als glaubhaft erschienen sind, in Verbindung mit den Aussagen des Zeugen ist festgestellt, daß der Angeklagte an dem fraglichen Tage, 25. October, wo er allein in dem Hause des Peter Barth in Kießheim, bei dem er logirte, sich befand, zunächst von seiner Wohnung nach der äußeren Seite des Hauses sich begeben hat und von dort aus durch das angelehnte Fenster eingestiegen ist. Ob er selber das Fenster vorher geöffnet oder ob es offen gewesen ist, konnte nicht constatirt werden. Dagegen wurde festgestellt, daß der Angeklagte nicht, wie er angab, in der Abtast nach der Uhr zu sehen, in das Haus eingestiegen ist, sondern um zu stehen. Nachdem er so in das Haus eingedrungen war, hat er zunächst die Gekleider des Barth's mit Kette und einen an der Wand hängenden Compaß, sowie eine silberne Uhrkette durch Erbrechen eines in der Schublade der offenstehenden Kommode stehenden Behältnisses sich angeeignet; sein Verlock dagegen, aus dem Pulde des Barth den dort aufbewahrten Geldbetrag von 200 Mk. sich anzugewinnen, ist mißlungen. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 1 Jahre und 4 Monaten, erklärte ihn der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre für verlustig und behördete ihn mit den Kosten des Verfahrens. — Der hiesige Droschkentischer Georg S. ist von dem Königl. Schöffengericht wegen Beamtenebeleidigung mit einer Geldstrafe von 20 Mark, andernfalls mit 4 Tagen Gefängnis belegt worden, hat aber gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt. Der Angeklagte hat Ende Juli v. J. an die Königl. Polizeiverwaltung ein Schreiben gerichtet, worin er mittheilt, am 18. Juli habe die Droschke No. 146 am Bahnhofe gefehlt; der Schutzmänn, der an diesem Tage am Bahnhofe die Wache gehabt, habe auch sein Buch in Händen gehabt und dennoch nicht den Fall zur Anzeige gebracht, was wahrscheinlich schon mehrfach vorgekommen sei. Er selbst hatte nämlich am fraglichen Tage gefehlt und erhielt deshalb von dem Geschäftsführer des Droschkentischervereins dafür seinen Strafzettel, wie es sich gehört, zugestellt. Er war deshalb erbittert, daß sein Colleague für die gleiche Schuld leer ausgehen sollte. In dieser gereizten Stimmung verfasste er den fraglichen Brief und schickte ihn an die Königl. Polizeidirection dahier. Der Herr Staatsanwalt überließ dem Ernennen des Gerichtshofes, die Strafe etwas zu ermäßigen, da offenbar der Angeklagte in der Absicht, seine berechtigten Interessen zu wahren, wozu er ja ein Recht habe, und seine gereizte Stimmung, die ihn zur vollen Erkenntnis seiner Handlungsweise nicht habe kommen lassen, gehandelt habe. Der Gerichtshof setzte unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz die gegen ihn erkannte Strafe von 20 Mk. auf 5 Mk. herab. — Eine weitere Berufung des nämlichen Kutschers gegen ein Urtheil des Königl. Schöffengerichtes dahier, wonach er wegen Uebertretung des §. 14 der Droschken-Ordnung zu einer Mark, andernfalls zu einem Tage Gefängnis verurtheilt worden ist, wurde als unbegründet verworfen und die Kosten auch der Berufungs-Instanz dem Angeklagten zur Last gesetzt. — Der schon mehrfach vorbestrafte Michael Spengler von Stimpfach im Würtembergischen ist des veruchten schweren Diebstahls angeklagt. Am Allerheiligentage dieses Jahres, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr hörten die Bewohner eines Hauses an der Adolfsallee in den oberen Räumen des Hauses ein eigenthümliches Geräusch. Bei näherer Beschichtigung fanden

die in dem Hause bedienten Mädchen, daß zwei der Kammerthüren deutliche Spuren von veruchter Erbrechung trugen. Das Holz war mit einem Meißel von dem Schlosse abgeschlagen und an einer Thüre fehlte nicht mehr viel, so hatte der den Kiegel festhaltende Rast nachgegeben und der Zweck war erreicht. Da der gefürchte Fremdling unmöglich aus dem Hause entkommen sein konnte, begab man sich auf die Suche und kam aus verschiedenen, theilweise örtlichen Gründen, auf den nicht unbegründeten Verdacht, daß der fleißige Werkmann sich in dem Abort eingeschlossen hatte. Mit Gewalt und guten Worten war er nicht herauszubringen, das sah die Gesellschaft, welche sich durch mehrere Stuben- und Kammermädchen und einen zufällig im Hause anwesenden Schlosser bis zu 8 Personen vermehrt hatte, bald ein, und da die Mehrzahl der Gesellschaft dem weiblichen Geschlecht angehörte, war auch bald eine treffliche List erdacht und in Scene gesetzt. Alles zog sich zurück, als ob sie die Verfolgung aufgaben, und das Stubenmädchen befahl, daß sich die ganze Mannschaft in den Hinterhalt lege, der Schlosser ward an geeigneter Stelle placirt, um sofort in Action treten zu können, wenn es nöthig wäre. Es mochte wohl eine halbe Stunde gewährt haben und der weibliche Feldmarschall hatte seine liebe Noth, daß seine weichen Soldaten ihre Zungen im Raume hielten. Da, hoch! ein Schlüsselknarr, bedächtig weise schaut er sich um im Kreise, ein Gurraschrei der kampfmuthigen Jungfrauen ertönt und der Erwachte lag in Banden. Es war der Angeklagte. Die mittlerweile requirirte Schutzmanschenschaft nahm aus den Händen der muthigen Waffkuren und des Schlossers nervigen Armen den Gast in ihren Schutz auf. Hier auf dem Polizeibureau zum Erlernen d. b. vernommen, erklärte er unter Vorzeigung eines gleichlautenden Passes, er sei der Kaufmann Karl Kühn aus Custrin. Später erst wurde sein wahrer Name und sein thatenreiches Vorleben, das in einer großen Anzahl Schriften actenmäßig niedergelegt und aufgezeichnet ist, ermittelt. Wegen veruchten schweren Diebstahls wurde der Angeklagte auf ein Jahre Zuchthaus, zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren verurtheilt und der Polizeiaufsicht unterstellt; wegen Gebrauchs eines ihm nicht zukommenden Namens wurde er außerdem noch zu 14 Tagen Haft verurtheilt, die aber durch die erlittene Untersuchungshaft für verübt erachtet wurden. (Schluß folgt.)

* (Zu den Gemeindevahlen.) Am Montag Abend war unter dem Vorsitz des Herrn Handelskammer-Präsidenten C. Glaser eine Anzahl hiesiger Bürger der ersten Abtheilung im „Nonnenhof“ versammelt, um für die morgen Donnerstag den 10. December Vormittags 10 Uhr im Rathhauseaale Marktstraße 16 stattfindende Gemeinderaths- und Bürgerausschuss-Ergänzungswahl die Candidaten definitiv festzustellen. Man einigte sich auf folgende Candidaten: 1) für den Gemeinderath die Herren Dr. Schirm, Heinrich Weil, Dr. Ferd. Berle und Rechtsanwalt und Notar a. D. Gustav Götz; 2) für den Bürgerausschuss die Herren: Dan. Bebel, Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius, Chr. Saab, C. Glaser, Friedrich Götz, A. Herber, Bernhard Jacob, G. L. Neuenhoff, W. Röbel, C. W. Boths, F. Boths-Wegener, B. Rosenfeld, Gg. Dav. Schmidt, Adam Schmitt, W. Zais, A. Röber, Dr. med. Emil Pfeiffer, Rentner W. A. Securius, H. Schlicht, Badewirth Theodor Schäfer, Jon. Kimmel, Dr. Leisler, Dr. Bergas und Rentner Nicolaus Schurz.

* (Wahl zur Handelskammer.) Heute Vormittag 11 Uhr findet im Rathhauseaale die Ersatzwahl zur Handelskammer statt. Allerorten regt man sich in neuerer Zeit lebhafter wie früher bei den Wahlen für die Vertretung der wichtigsten wirtschaftlichen Interessen. Es wäre sehr zu wünschen, daß sich auch bei uns diese regere Betheiligung kundgäbe.

* (Gerichtliches.) Von dem 1. Januar nächsten Jahres ab wird Herr Landgerichts-Director am Ende bei der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts den Vorsitz führen.

✓ (Vortrag.) Vorgefieri Abend hielt Herr Dom-Capitular Dr. Haffner aus Mainz vor einem zahlreichen, gewählten Publikum im großen Saale des „Hotel Victoria“ den ersten der religionswissenschaftlichen Vorträge, welche im Laufe dieser Woche in Aussicht gestellt waren. Das Thema lautete: „Der Gott des Christenthums und die Isole der Aufklärung“. — In der Einleitung seines Vortrages suchte Redner zunächst unter Anführung zahlreicher Aussprüche aus den Schriften der Kirchenväter und kirchlichen Schriftsteller nachzuweisen, daß der christliche Glaube sich auf's Beste mit der Wissenschaft vertrage, daß es nicht thöricht sei, zu glauben, sondern daß es thöricht sei, nicht zu glauben. In dem weiteren Verlaufe des Vortrages stellte Redner alsdann drei Sätze auf, die er weiter ausführte und deutete: 1) „Die Vernunft gibt uns eine wahre und gewisse, aber unvollkommene Kenntniss von Gott; 2) der Glaube erweitert, vertieft und belebt diese Kenntniss Gottes, die wir in der Vernunft finden; 3) der Unglaube, welcher sich den Namen „Aufklärung“ anmaßt, verwirrt, verwirrt und zerstört die natürliche Kenntniss Gottes.“ Humanität sei ein Lieblingswort unserer Zeit, es gäbe aber keine wahre Humanität ohne Religion; der Mensch sei nur Mensch vermöge dessen, daß er Gott erkenne. Gott sei der Grund aller Wissenschaft und aller Humanität. Wer Gott nicht verehere, verleihe nicht den Namen Mensch. Religion sei von Natur aus uns schon in's Herz gepflanzt. Das Dasein Gottes könne man mit allen Regeln der Vernunft beweisen, man müsse diese nur richtig deuten. Erst dem deutschen Philosophen Kant sei es vorbehalten gewesen, an dieser Wahrheit, nämlich das Dasein Gottes aus der Vernunft zu beweisen, zu rütteln, daher die schreckliche Verwirrung, welche dieser neueren Philosophie gefolgt sei. Kant, der große Skeptiker (Zweifler), habe bewiesen, daß man Gottes Dasein aus der Vernunft beweisen könne, die Vernunftbeweise habe er als nicht zwingend anerkannt. Aber selbst Kant habe Gott nicht leugnen können und zugeben müssen, daß des Menschen Herz nach einem Gott luche. Darum sage St. Augustin: „Mein Herz ruht nicht, bis es ruhet in Gott.“ Auf der Gottidee ruhe das Gebäude der socialen Ordnung. Atheismus sei Revolution und Revolution Atheismus. Wenn wieder Ruhe und Frieden in das deutsche Land kommen solle, dann

müsse Gottes Autorität wieder hergestellt werden in Staat, Gemeinde und Volk. „Die Kenntniß Gottes aus der Vernunft sei allerdings unvollkommen und schwach,“ fuhr Redner, zum Beweise seiner zweiten These übergehend, fort, „indessen gäbe es noch eine höhere Quelle des Gotteserkenntnisses, den Glauben, der das Bild Gottes, das die Vernunft in sich trage, belebe, erweitere, erhöhe. Das hohe Mysterium der Dreifaltigkeit Gottes, das wir nicht begreifen, rücke uns Gott viel näher noch, als die Vernunft es könne. Dieses Geheimniß von Gottes Dreifaltigkeit sei zwar unbegreiflich für uns, aber was wäre Gott, wenn wir ihn begreifen könnten? Die Vernunft lehre unzweideutig, daß Gott der Schöpfer aller Dinge wäre. Lachen müsse man über den Darwinismus und die Philosophie des Unbewußten, wonach die Welt durch Atome entstanden sein soll. Darwinismus sei etwas Bahnwitziges, wenn es auch in zahllosen Büchern, von academischen Rathgebern herab und sogar in den Schulen gelehrt und vorgetragen werde. Was Socrates und Plato nur geahnt, daß die Welt aus Nichts entstanden sei, das habe der christliche Glaube uns erst in voller Klarheit gezeigt. Heute wage kein Gelehrter von Auf mehr, zu behaupten, daß die Angaben der mosaischen Lehre von der Schöpfung mit der Wissenschaft im Widerspruch ständen. Daß überhaupt jemals nur habe gezeitelt werden können, daß Gott der Schöpfer aller Dinge sei, beweise, daß niemals eine Zeit vorher unwoissender gewesen als dieses Jahrhundert, dem Gott Nichts gelte, nur seine Götzen, seine Idole. Der angebetteste, vergötterteste und berühmteste unter allen Idolen sei Göthe; seine Spiegelglatte Verse, Comödiantenstücke schreiben, ja, das sei seine Sache, er verleihe auch die Herzen der Menschen zu rühren, aber das sei auch Alles, komme er aber auf Gott und den Ursprung aller Dinge zu sprechen, da habe er nichts als einen sentimental Naturalismus. In der Anbetung solcher Götzen und Idole gefalle sich unsere Zeit. Was sei denn so ein Culturkämpfer, der natürlich auch Culturkämpfer sei; der wisse von Allem Etwas und nichts Bestimmtes. Alles sei schwankend ohne festen Grund, der könne von schönen Vätern erzählen, wie Kamerun u. a. m., von Magnetismus u. s. w., aber von Gott wisse er nichts. Unser heutiges Geschlecht habe Gott vergessen und übe einen Cultus des Genies; die Verehrung großer Männer, großer Generale, großer Staatsmänner, großer Dichter und Philosophen, die Verehrung besonders Jener, von denen es heiße, daß sie Schlachten des Geistes geschlagen — das seien die Fortschritte der modernen Cultur, die Götzen, die Idole — Menschen-Cultus; das sei das letzte Stadium des Bahnwitzes und Aberglaubens. Wie man im alten Rom die Kaiser unter die Götter verlegt habe, so treibe man auch in unseren Tagen einen Menschen-Cultus. Dem Künstler verzeihe man die schändlichsten Dinge, dem Dichter die häßlichsten Laster, weil er ein großer Dichter, großer Künstler sei — soweit sei man gekommen.“ Mit einer energischen Mahnung, zu Gott zurückzukehren, schloß Redner gegen 9 Uhr mit reichem Beifall seinen Vortrag. Der nächste Vortrag über das Thema: „Die unsterbliche Seele und die materialistische Naturwissenschaft“ findet heute Mittwoch Abends 7/8 Uhr statt.

* (Ueber einen Vortrag in der altkatholischen Gemeinde) wird uns berichtet: „Wie die erste, so hat auch die vorgestern abgehaltene zweite gefellige Zusammenkunft der altkatholischen Gemeinde den besten Verlauf genommen. Herr Pfarrer Bergmann aus Coblenz hielt den angekündigten Vortrag über „Staat und Kirche“. Wir müssen darauf verzichten, die von Liebe zum deutschen Vaterlande wie zur katholischen Kirche durchdrungenen Ausführungen des Redners wiederzugeben; der enge Rahmen eines kurzen Localberichtes gestattet dies eben nicht. Nur Einiges sei hervorzuheben, um in Etwas den Geist der Rede zu kennzeichnen. Redner sprach etwa folgendermaßen: „Es ist nicht Intoleranz, was wir verlangen; der wahre Katholicismus ist tolerant. Die echten Katholiken reichen allen Christen die Bruderhand; sie erlitene die Einigung aller Christen. Sie geben Gott, was Gottes, dem Kaiser, was des Kaisers ist, ohne sich dessen zu rühmen, weil es ihre Pflicht ist. Sie lieben ihr himmlisches Vaterland, aber auch das irdische, wie es Gott gewollt hat. Sie geben ihr Blut für ihren Glauben und ihr Blut auch für ihr Vaterland. Die Altkatholiken besitzen eine Organisation, die es dem frommsten Katholiken möglich macht, das trennende deutsche Herz im Busen zu tragen. Sie besitzen eine Kirche, die im ersten Augenblicke des Lebens uns mit dem Mutterlaute grüßend in ihre Gemeinschaft einführt und mit der letzten Scholle, die sie trauernd auf das sich schließende Grab senkt, den letzten Gruß und Segen in deutschem Mutterlaute entsendet.“ Nachdem die ungefähr einstündige Rede, der alle Anwesenden mit höchstem Interesse folgten, beendet, auch der Dank der Gemeinde dem Vortragenden in warmen Worten sowohl wie durch Erhebung von den Siben ausgesprochen worden, fanden musikalische Vorträge statt. Von drei Mitgliedern des „Zither-Clubs“ wurden mehrere Stücke mit bestem Erfolg gespielt, ebenso ein Violin-Concert von einem begabten Schüler des Herrn Kammermusiklers Knote; die Gemahlin des letztgenannten Herrn, eine ausgezeichnete Pianistin, hatte die Freundlichkeit, die Begleitung zu übernehmen. Reicher Applaus lohnte die Vortragenden. Erst in später Abendstunde trennten sich die Gesinnungsgenossen mit dem Gefühl, einen genussreichen Abend verlebt zu haben.“

* (Zither-Club.) Das am vergangenen Sonntag vom hiesigen „Zither-Club“ unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Fr. Emmermann aus Mainz, sowie unter gefälliger Mitwirkung des „Mainzer Zither-Clubs“ und des hiesigen Männergesang-Vereins „Sängerlust“ zur Feier des 5. Stiftungsfestes im „Hotel Victoria“ vor einem zahlreichen erschienenen Publikum abgehaltene Concert lieferte wiederum den Beweis, daß der Verein in seinem anerkanntem Streben recht erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Namentlich gefielen die durch Tonfälle und feinste Nuancirung ausgezeichneten, auf 20 Instrumenten zum Vortrag gebrachten Ensemblestücke, sowie auch die von Herrn Emmermann als Solo vor-

getragene größere Concert-Fantasia. Die vorzüglichen Leistungen des Männergesang-Vereins „Sängerlust“ erwarben sich hauptsächlich in dem prächtigen Chor: „Abendlied“ von Abt und in dem hübschen Quatuor: „Stamm“ in die stille Nacht“ allgemeinen Beifall. Ein bis zum frühen Morgen dauernder, sehr animirter Ball schloß die schöne Feier.

* (Das 23. Stiftungsfest des Wiesbadener Kraut- Vereins) führte am letzten Sonntag dem „Römer-Saal“ einen zahlreichen Besuch zu, daß die disponiblen Räume fast nicht ausreichten. Niemand sollte denn auch in seinen Erwartungen getäuscht werden, die Feier verlief in einer den Verein durchaus ehrenden Weise. Nach dem Vortrag der Fest-Duettüre eröffneten Mitglieder des Männer-Gesangvereins „Alte Union“ das Programm mit dem freudigen Chor: „Ist der Tag des Herrn“, worauf der Director des Vereins, Herr Dr. Meyer, die Bedeutung des Tages und die Zwecke des Vereins besprach. Diefen mit Beifall aufgenommenen Worten folgten wiederum Gesang- und sonstige Vorträge, welche alle ein sehr dankbares Publikum in- und theilweise wiederholt werden mußten. Der sich dem Concerte anschließende Ball währte in schöner Ordnung bis zum Tagesgrauen.

* (Der „Wiesbadener Militär-Verein“) beschloß in seiner letzten General-Versammlung, auch in diesem Winter eine Christbaum-Verloofung mit Ball zu arrangiren. Die Feier ist für den 3. Januar im „Römer-Saal“ vorgesehen.

* (Stolze'sche Stenographie.) Der Schriftführer des „Stolze'schen Stenographen-Vereins“, Herr Lehrer H. Paul, beschloß vor kurzem einen mit drei Oberprimanern des Gelehrten-Gymnasiums abgehaltenen Privatunterrichts-Cursus, welcher nur 8 Stunden in Anspruch nahm. Die betreffenden Teilnehmer sind des Stolze'schen Systems um mehr soweit mächtig, daß sie die Vorträge ihrer Lehrer Stenographisch nachzuschreiben vollständig im Stande sind. Wenn diese kurze Unterrichts-dauer von 8 Stunden auch nicht in der Regel zur vollständigen Aneignung des in Rede stehenden Systems hinreicht, und im vorliegenden Falle hauptsächlich durch die klassische Vorbildung der Zöglinge ermöglicht wird, so ist dies günstige Resultat doch ein Beweis für die leichte Erlernbarkeit der Stenographie nach Stolze.

* (Eis-Versteigerung.) Bei der am Montag vorgenommenen öffentlichen Versteigerung des von der Eismaschine des städtischen Schlachthauses in der Zeit vom 1. April 1886 bis 30. November 1888 fahrenden Eisens blieb Herr Bierbrauereibesitzer Gratweil mit 50 Mark für den Centner Höchstbietender.

* (Reunion d'ansante) findet am Samstag dieser Woche, Abends 8 Uhr beginnend, im Curhaufe statt.

* (Frische Kirchenblüthen), gestern im Garten des Pauliner Schlosses an der Sonnenbergerstraße geblüht, wurden uns als Zeichen der in Folge der milden Witterung zu neuem Leben erwachten Vegetation überbracht. Der Fall gewinnt an Merkwürdigkeit, wenn wir hinzufügen, daß sich diese neuen Triebe an einem Stamme fanden, welcher in verfloffenen Frühling weder Blätter noch Blüten zeitigte und dann gestern als verdorrt der Art zum Opfer fiel.

Kunst und Wissenschaft.

— (Das Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert des Herrn Adolf Wald), dessen wir kürzlich bereits vorübergehend erwähnt haben und welches unter Mitwirkung des Herrn Hermann Müller (Bariton), sowie des Cello-Virtuosen Herrn Hugo Becker aus Frankfurt a. M. in der protestantischen Hauptkirche stattfinden wird, ist nunmehr definitiv auf Sonntag den 13. December Abends 6 Uhr festgesetzt worden.

* (Frankfurter Stadtheater.) Die Hofopernsängerin Frieda Malten und der Hofopernsänger Herr Gudenus aus Dresden, welche im Frankfurter Opernhause an einigen Abenden, namentlich in Wagner'schen Opern gastiren werden, treten zunächst kommenden Freitag den 11. d. M. in „Lohengrin“ auf. Die übrigen Partien der betreffenden Opern werden mit den besten Kräften des heimischen Personals besetzt, wodurch ungewöhnlich interessantes Ensemble zu erwarten sein dürfte. Die Anmeldungen für diese Vorstellungen werden täglich an der Cassa des Opernhauses entgegengenommen.

RECLAMEN.
30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Oftmals ist man in Verlegenheit, was man einem lieben Verwandten oder Freunde zu Weihnachten beschenken soll. Es dürfte gewiß für Viele von Interesse sein, zu vernehmen, daß sich zu Gelegenheiten der zu allgemeiner Beliebtheit gelangte, Magenbehalten, Gesundheits- und Tafel-Biqueur ersten Ranges von August Widdich's Nachen, ganz vortreflich eignet. (Cadenpreis: 1/2 Literflasche Mk. 1 1/2 do. Mk. 1.50.) (M.-No. 2350.)

Musikwerke, Spiel-dosen, Musik-fände, überraschende heiten, zu Geschenken besonders geeignet.
16404 C. Weinschenk in Offenbach a. M., Kaiserstraße 104

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt, Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Kleine Burgstrasse
No. 6,

Louis Hack,

im „Cöllnischen
Hof“.

Spielwaaren.

14273

Puppenköpfe, waschbar unzerbrechlich und Wachs-Modell mit und ohne Frisur, Gestelle (leicht, Leder), gekleidete und ungekleidete Puppen, Gelenkpuppen, Schuhe, Strümpfe, über 100 neue Gesellschaftsspiele, Militärrüstungen, Polichinell-Theater, Wagen, Pferde, Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen, Theater, massive und flache Soldaten, Festungen, Kaufläden, Baukasten, Trousseaux, Gummipuppen und -Thiere, Dampfmaschinen, Druckerpressen, Kindermöbel, Universalstühle für Puppen und Kinder, Turn-Apparate etc. etc.

Billigste Preise! **Ausstellung I. Etage.** Eingang durch den Laden.

Kl. Burgstrasse 6, Louis Hack, kl. Burgstrasse 6.

P. S. Grosse Lagerräume zum Aufbewahren der ausgesuchten Waaren bis Weihnachten!

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches, mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== Trauringe. ==

16002

Hauptgeschäft und Lager:
Kirchgasse 2.

Bazar Caspar Führer.

Filiale:
Marktstraße 29.

Weihnachts-Ausstellung.

Alle Arten Spielwaaren, Puppen, Gestelle, Köpfe u. c., unübertroffene Auswahl in Gesellschaftsspielen und Bilderbüchern, sämtliche Sachen von 50 Pf. das Stück anfangend bis zu den feinsten. Schaukelpferde in Holz und mit Fell, einzelne Geschirrpferde, ditto mit Wagen, hochfeine und billigere Sachen, Puppenwagen in allen Größen. Holz-, Korb-, Galanterie-, Portefenille- und Leder-Waaren, Hosenträger, Schulranzen (von Mk. 1.20 an). Holzschneidereien zu Stickerie geeignet. **Bekannt billige Preise.**

Durch **Neuanlegung** vieler Artikel, welche seither nicht geführt, **großartigste Auswahl.**
Wollen-Waaren lasse ausgehen und verkaufe solche **sämmtlich zu Fabrikpreisen.**

16661

Im großen Ausverkauf
werden als passende
Weihnachts-Geschenke
abgegeben:

- Carrierte Wollstoff-Kleider**
per Kleid Mt. 3.—, 3.50,
einfarbige Wollstoff-Kleider
per Kleid Mt. 4.—, 4.50,
reinwollene Cachemire-Kleider
per Kleid Mt. 5.—, 6.—, 7.—,
waschichte Blandrud-Kleider
per Kleid Mt. 2.50, 3.—,
Dama-Kleider
per Kleid Mt. 4.50, 5.—,
Damen-Unterröcke
per Stück Mt. 1.50, 2.50, 3.—

16752 **H. Schmitz**, Michelsberg 4.

Für den

Weihnachtstisch

empfehle mein reichhaltiges
Lager in

Regenschirmen.



16361

Leonhard Hitz,

30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.

Feste Preise!

Schuh-Lager

24 Kirchgasse 24,

Eingang H. Schwalbacherstraße.

Grosse Auswahl! — Billigste Preise!

NB. Bestellungen nach Maß unter
Garantie für gutes Passen, sowie Re-
paraturen werden schnell und gut aus-
geführt.

Dieselbst kann auch ein braver Junge
in die Lehre treten. 17097



Gustav Schulze,

Klavierstimmer und Techniker,

versehen mit den ehrenlichsten Zeugnissen der hervorragendsten
ausübenden Tonkünstler, bittet Aufträge **Webergasse 15**
abgeben zu wollen. 14152

Mey's Abreiss-Kalender
für 1886.

Künstlerisch schön ausgeführt.
Geschmackvoller Zimmer- u. Wandschmuck.
Mey's Abreiss-Kalender für 1886 ist
elegant und dabei **solid** hergestellt.

Er enthält circa:

200 ausgewählte Kochrecepte
für die bürgerliche und feine Küche, und eignet sich
deshalb als
Schönes, billiges Weihnachts-Geschenk für die Hausfrau.

Preis nur 50 Pf. das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender:

In **Wiesbaden**

C: Schellenberg, Goldgasse 4,

C. Koch, Hoflieferant,

od. vom Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Plagwitz-Leipzig.

Die Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer

(Inhaber: **A. Mollner**), 9 Goldgasse 9,

empfeilt **Bügel-Lampen** mit 14" Patent-Rundbrenner
von Mt. 6.75 an, **Tisch-Lampen** mit Guss- oder Alabaster-
fuß und 8" Rundbrenner von Mt. 2.25 an, **Wand-Lampen**
mit 8" Rundbrenner von Mt. 1.10 an, **Küchen-Lampen**
mit Flachbrenner 70 Pf., **Benzin-Leuchter** in Nickel
und Messing von 65 Pf. an, sowie alle **Lampentheile** billiger
in größter Auswahl. 16113

Tischbestecke,

Messer, Gabeln und Löffel,

in größter Auswahl, 12 Paar Messer und Gabeln
von 3 Mt. an;

verzinnnte Waschtöpfe

in jeder Größe vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,

3 Mehrgasse 3.

15352

MATICO-INJECTION

von **GRIMAULT & C^e**

Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peru-
vianischen Baumes Matico, hat dieses
Präparat seit seinem Bekanntwerden sich
stets äußerst wirksam gezeigt zur Be-
tämpfung der Gonorrhöe und chronischer
Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit
besonderem Erfolg bei acuten Fällen an-
gewendet und hat sich dieses Mittel überall
raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.



Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 8 Mt. an
haben Steingasse 5 16473

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Able-**
straße 21, Stb. 1 St. rechts, und **Kerththal 7, Part.** 14965

Preisermässigung.

Auf alle am Lager habenden

Winter-Mäntel,

Jaquets — Paletots,

Regen-Mäntel,

wattirte Rad-Mäntel,

Pelz-Räder,

Kinder-Mäntel

16186

grosse **Preisermässigung.**

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse, Neubau, Jahreszeiten. 5.

Avis für Damen.

Costüme werden nach neuester Mode schnell und billig angefertigt. Trauer-Costüme werden in 24 Stunden geliefert
Nöderstrasse 30, Bel-Etage. 6562

Um meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum günstige Gelegenheit zu

Weihnachts-Einkäufen

zu geben, habe ich einen grossen Posten

Damenkleider-Stoffe,

sowie eine

Parthie Reste

zu enorm billigen Preisen einem **Ausverkauf** unterstellt. Ferner empfehle ich alle übrigen zur **Tuch- und Manufactur-Branche** gehörigen Artikel, den ungünstigen Conjunctionen Rechnung tragend, zu entsprechend niedrigen Preisen. 16560

J. Stamm, große Burgstrasse 5.

Für Damen.

Eine Parthie schwarze und weiße **Spizen** zum Selbstkostenpreise.
Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3. 16432

Avis für Damen.

Costüme von den einfachsten bis zu den feinsten werden schnell und billig angefertigt.
15722 Elise Lind, Messergasse 7.

Haarhrketten,

Haarblumen und Ringe werden wie bekannt zu den billigsten Preisen geflochten bei
16027 Langgasse 45, B. Spiesberger, Langgasse 45.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe** unseres **Geschäftes** verkaufen wir sämtliche Artikel, als:

Herren-Gravatten,
Gravatten-Nadeln,
Kragen und Manschetten,
Manschetten-Knöpfe,
Hosenträger, Schirme,
Unterjacken, Handschuhe,
Vorhemden, Lavalliers

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Die Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

Geschwister Schen,

16925

3 Webergasse 3.

Wollene Waaren,

als: Tücher, Kapuzen, Kinderkleider, wollene Röcke und Hosen, Ruffs, Herrenwesten, Handschuhe, Strümpfe etc., Hemden in Baumwollbiber für Herren, Frauen und Kinder in reichhaltiger Auswahl im

Sächsischen Bazar,

15397

11 Ellenbogengasse 11.

Eine **grosse Parthie**

Kleiderstoff-Reste

weit **unterm** Kostenpreis
empfehl

B. M. Tendlau,

16489

Ecke der Metzgergasse.

Zu Weihnachten.

16433

Empfehle **Taschentücher** in Battist, Leinen, Seide für Herren und werden solche auf Wunsch gefärbt und gestickt. Zu gleicher Zeit bringe ich mein Lager in **Corsetten, Schürzen, Kragen, Manschetten, Schlipsen, wollenen Tüchern, Unterhosen, Jäckchen, musterfertigen Pantoffeln** u. s. w. in Erinnerung.
Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3.

Parquetböden

bei

sind stets auf Lager unter Garantie für Trockenheit und prima Qualität
H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104

6 Stück graue, reinleinene Küchen-Handtücher mit Rand.
6 Stück reinleinene, abgewasene Küchentücher mit buntem Franzen.
6 Stück reinleinene, abgewasene Küchentücher mit buntem Franzen.

- 1 große, feine Zier- oder Kaffeedecke mit neuerer Bordüre und Franzen,
- 1 große, weiße Bettdecke mit Franzen,
- 1 großes, farbiges, halbwoolleses Planellethend,
- 1 großes, warmes Patent-Unterhemd,
- 6 Stück einfarbige, buntgemelte imit. Leinen-Herren-Taschentücher,
- 6 Stück weiße, reinleinene, gefäumte Damen- und Herren-Taschentücher mit farbigen Ranten,
- 6 Stück dreifach leinene Herren-Tragen, neueste Façons,
- 1 farbiger Damen-Filz-Unterrock mit 2 Stoffblenden,
- 1 Banella-Regenschirm für Damen und Herren mit Atlasante,
- 6 Stück große, weiße Tisch-Servietten, Dress- und Saquards-Muster,
- 6 Stück reinleinene Teller-Tücher mit Figuren, abgepaßt,
- 1 schwarze Atlas-Schürze mit bunter Verzierung.

Gechenke à 3 Mark.

- 1 Manilla-Tischdecke mit Kordel und Quasten,
- 1 Brieffel- oder Lapetroy-Bettvorlage, neuestes Muster,
- 1 Plüsch-Vorlage, getigert und warm abgeflutert,
- 1 vorzügliches, warmes Planellethend, größte Sorte,
- 1 großes, reinwoolleses Unterhemd,
- 1 großes, reinleinenes Tischtuch, neuestes Saquard-Deffin,
- 1 großes, reinleinenes Herren-Halsstück, prima Qualität,
- 1 großes, seidenes Körper-Goulard, neueste Muster,
- 1 große, prima weiße und farbige Bettdecke mit Franzen,
- 1 Stück weiße, schwere Handtücher, abgepaßt,
- 6 Stück große, reinleinene Tischservietten in reicher Musterwahl,
- 6 Paar leinene Herren-Manichetten, neueste Façons,
- 6 Banella-Regenschirm für Damen und Herren,
- 1 Blandruackkleid, enthaltend 7 1/2 Meter,
- 1 schwarze, hochlegante Seiden-Atlas-Schürze mit bunter Stickerei.

Gechenke à 4 Mark.

- 1 große, elegante Gobelin-Tischdecke mit Kordel und Quasten,
- 1 große, wollene Tuchstischdecke mit reicher Seidenstickerei,
- 1 fertiger, einfarbiger Belour-Unterrock mit Plüsch-Garnitur,
- 1 allerschwerste, weiße und türkisgrothe Bettdecke mit Franzen,
- 3 Stück weiß geblickte, reinleinene Stuben-Handtücher,

- Reinwoollene weiße, rothe und lavant-gefarbte, 120 Ctm. und farbigen, Halbwoollene Hemden- und Kleider-Kamas, Meter von **Mt. 1.10** an.
- Reinwoollene Hemden- und Kleider-Kamas, 120 Ctm. breit, Meter von **Mt. 1.80** an.
- 75-80 Ctm. breite Oxford-Planelle in sechs Qualitäten, Meter von **45 Pf.** an.
- Sächsische Baumwolltücher, glatt roth, blau, braun und carroit, Meter von **50 Pf.** an.
- Belziqué in zwölf Qualitäten, Meter von **65 Pf.** an.
- Schwere Wollstoff zu warmen Hauskleidern, 85 Ctm. br., Meter **70 Pf. bis 1 Mt.**

Reinleinene Damast-Gedecke

mit 12 und 18 Servietten, hochfeine Theegedecke mit neuesten Bordüren im russischen Styl, feinste Crêpe-Handtücher, Tischdecken und kleine Deckchen in großer Auswahl sehr billig.

Leinen in Stücken von 33-40 Meter und auch in halben Stücken.

- Halbleinene, kräftige Hausmacher, Stück von 33 Meter **Mt. 14-18**.
- Reinleinene, beste, schlesische, Herrenhüter und Vieleseder Fabrikate, 84-88 Ctm. Stück von 33-40 Meter **Mt. 20, 30-45**.
- Reinleinen zu Lieberjügen, Bett- und Einischlagtüchern, 135, 160, 200 bis 210 Ctm. breit, Meter von **Mt. 1.40** an.
- Halbleinen zu Betttüchern ohne Nacht, 160 Ctm. breit, Meter von **Mt. 1.10** an.
- Dowlas zu Betttüchern ohne Nacht, Meter von **90 Pf.** an.

Weisse, baumwollene Gewebe.

- Shirtings, Schiffons und Madapolams, ohne Appretur, für Leib- und Bett-Meter von **30-60 Pf.**
- weisse, Piqué, Satin und Damast zu Bettüberjügen und Negligégedecken, Meter **45, 50, 60-80 Pf.**
- 130 Ctm. prima Damast zu Bettüberjügen, ganz neue Deffins, Meter von **Mt. 1.20** an.

S. GUTTMANN & CO.

Wiesbaden,

8 Webergasse S.



Aufträge nach auße-
halb werden nur gegen
Nachnahme oder vor-
herige Einsendung des
Betrages effectuirt.
Bestellungen über
20 Mt. portofrei.

Richtconventrendes
kann bis 31. December
umgetauscht werden.
Reine erhalten bei
größeren Einkäufen
entsprechenden
Rabatt.

Neue Ernte, Thee, neue Ernte,
 direct bezogen, in großer Auswahl von 2 bis 8 Mark
 per Pfund empfiehlt
 12110 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Hochfeine Vanille-Bruch-Chocolade
 per Pfund 95 Pf., bei 5 Pfund 90 Pf.,
Pobuda's Crème-Tabletten à 10 Pf.,
 sowie alle Sorten Tafel-Chocoladen
 von **Starker & Pobuda, Stuttgart,**
 stets vorrätig bei
 16743 **W. Jumeau, Kirchgasse 7 und 37.**

Blooker's holländ. Cacao

mit vielen goldenen Medaillen prämiert, ist überall
 vorrätig. **J. & C. BLOOKER, Amsterdam.**

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mt. 1.40 pro Pfund **Mt. 1.40,**

empfehle als äusserst vorteilhaft und billig für
Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,
 Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
 vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

Wegen Abbruch & Räumung

Kaffee (hochfeines Aroma) frisch gebrannt, per Pfund
 von 80 Pf. an, **Berl-Kaffee** (feinsten) rohen, per Pfund
 von 1 Mt. 10 Pf. an, sowie sämtliche **Colonial-**
waaren in nur bester Qualität, zu und unter
 dem Einkaufspreis im

Ausverkauf

1 Schwalbacherstraße 1 (Eckladen).

Ein fast neuer **Patent-Kaffeebrenner** ist daselbst
 billigst abzugeben. 15483

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- **Ph. Schlick, Kirch-**
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug

für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die gebrannten Kaffee's von 1-2 Mark per 1/2 Kilo sind
 aus **guten und edelsten Rohsorten** zusammengesetzt
 und **garantieren** für **tadellosen Geschmack.**

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
 per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 14069

Von heute an fortwährend frischen Pariser Kopfsalat

bei **Joh. Geyer, Hoflieferant,**
3 Marktplatz 3, Fernsprechstelle 47.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liquor-Fabrik von
Woldemar Schmidt (Dresden)

sind zu haben bei den Herren: (Dr. à 5375)

W. Braun,	Wiesbaden,	Moritzstraße.
B. Gerner,	"	Börthstraße.
Gustav v. Jan,	"	Michelsberg.
C. W. Leber,	"	Bleichstraße.
J. Schaab,	"	Kirchgasse u. Marktstr.

Antwerpen 3 Medaillen.

Düsseldorfer Punsch u. Liqueure.

Cognac, Arac, Rum etc.

B. Meising, vormalig Josef Ciani & Co., Düsseldorf.

Vorrätig in den feineren Geschäften der Branche.

■ Jede Flasche trägt meine Firma. ■

Käuflich in allen Delicatess-Handlungen. (Dt. 373) 323

Mainzer Sauerkraut,
eingemachte Bohnen,
ächte Hechtsheimer Handkäse,
feinste Süßrahmbutter per Pf. Mt. 1.40,
gewöhnliche Butter zum Marktpreise,
frische Landeier,
Gurken und Preiselbeeren

empfehle **Moritz Mollier, Taunusstraße 39,**
 16003 im Hause des Herrn Schupp.

Charcuterie Parisienne.

Für Gourmands bestens empfohlen.
 Täglich frischeste **Braten und Sülzen,**
Pasteten etc.

Jede nur gewünschte Platte wird sorgfältigst, geschmack-
 vollst hergerichtet.

Uebernahme ganzer Festessen.

Die Eröffnung meiner **Frühstücksstube** bringe
 in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Carl Kilian, Koch,

17125 19 Taunusstrasse 19, nächst der Trinkhalle.

Biscuits

von **A. H. Langnese Wwe**
& Co., Hamburg,
 stets frische und reichhaltige Auswahl.

Carl Reppert,
Adelheidstrasse 18.

Feinstes Tafel-Obst

stets zu haben Taunusstraße 27. 16276

Birnen, gute, haltbare, per Kumpf **35** und **40 Pf., Tafel-**
Äpfel, feinste Sorten, in jedem Quantum zu haben bei
 16761 **Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.**

Zwei nutz-pol. Bettstellen zu verk. Friedrichstr. 38. 16693

Aug. Helfferich vorm. A. Schirmer,

8 Bahnhofstraße 8,

empfehlst in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:

Feinstes ung. Confect-Mehl,

" " Kaisermehl,

" " Vorschuh-Mehl,

ferner

Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Mandeln,
Citronat,
Orangeat,
Citronen,
Honig,

neue Waare,

Vanille, 17193
Zimmet,
Nelken,
Anis,
Cardamomen,
Rosenwasser,
Ammonium,
Pfeffer

und feinste gemahlene Raffinade
in nur Ia Qualitäten zu billigsten Preisen.

Feinstes

Confect-Mehl,

gem. Raffinade,
Puder-
Vanille-Zucker,
braunen Farin,
st. Syrup,
" Honig,
Rosenwasser,
Citronat,
Orangeat,
Hirschhornsalz,
Potasche,

Cardamomen,
Zimmt,
Anis,
Mandeln,
Haselnüsse,
Sultaninen,
Corinthen,
Rosinen,
Citronen,
Vanille

zu billigsten Preisen bei

16058 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Ammonium,
Potasche,
Rosenwasser,
Anis,
Pouderzucker,

neue Mandeln,
" Sultaninen,
" Rosinen,
" Corinthen,
" Citronat,

Citronen, Backblaten 15535

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

empfehlst

Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl aus der Fabrik von Heinrich Häberlein empfehlst zu billigsten Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

16603

Nürnberger Lebkuchen

von Heinrich Häberlein in Nürnberg in großer Auswahl empfehlst billigst

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

16292

Ein kleiner, fast neuer

Photographie-Apparat,

als Weihnachts-Geschenk passend, für Amateur, Liebhaber der Knaben, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 18076

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter

Glas- und Porzellanwaaren.

Restbestände von Tassen, Tellern, Terrinen, Schüsseln, Gläsern, Römern zc. Mehrere Kaffee-Service, 2 complete Tafel-Service, verschiedene Waschtisch-Garnituren, eine Anzahl Nippfachen, Vasen, Jardinières, Aufsätze zc., ferner wegen Aufgabe des Artitels sämtliche

Petroleum-Tischlampen aus Bronze,

sowohl Arbeits- als elegante Salonlampen. Die zum Ausverkauf bestimmten Gegenstände sind separat ausgestellt, werden sehr billig abgegeben und eignen sich sowohl für den Gebrauch im Haushalt, als auch zu Geschenken.

Jacob Zingel,

16492

13 große Burgstraße 13.

Die Lampen- und Metallwaaren-Fabrik

von Abels-Meurer, Wiesbaden, 19 Zahnstraße 19, empfehlst besonders den H. H. Wiederverkäufern ihre Fabrikate in größter Auswahl, als: Zughängelampen, Wandarme, Tisch- und Wandlampen, Ampeln, Laternen, sowie alle Lampentheile, blaue und lackirte Blech- und Zinkwaaren, Kohlenkasten, Ofenschirme zc.

Den H. H. Spenglern alle gestanzte und gedruckte Halbfabrikate, sowie meine bestens eingerichtete Blech-Lackirerei bei billigster Berechnung. 16689
Engros-Lager emailirter Kochgeschirre zu Fabrikpreisen.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein Lager in:

Blumentischen,
Servirtischen,
Ofenschirmen,
Kohlenkasten,
Feuengeräthständern,
Regenschirmständern,
Schlittschuhen,
Stahl-Geldkassetten mit Sicherheitschloß,
Küchen- u. Tafelwaagen,
Obstmessern mit oder ohne Etwis,
Obtmesserständern,
Tischmessern und Gabeln,

Christbaumständern von Mk. 1.50 ab,
Laubsäge- und Werkzeugkasten und Schränken in großartiger Auswahl,
Laubsägebogen und sämtliche Werkzeuge einzeln,
Laubsäge-Vorlagen auf Holz gezeichnet, sowie lithographirte Vorlagen,
Kinder-Kochherden mit dazu passendem Kochgeschirre in sehr solider Ausführung schon von Mk. 1.50 Pf. an.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
2c Kirchgasse 2c.

NB. Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet. 17178

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.**

Laubsägeholz in Ahorn und Nussbaum wieder vorrätig und wird billigst abgegeben Friedrichstraße 37. **K. Blumer.** 13482

Hochfeine Parzer Kanarien (Hohl-Roller) abzugeben Zahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen. 9384

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre im Laden des „Frauen-Vereins“, Marktstraße 18, ein **Weihnachts-Anverkauf** mit 10% Rabatt statt. Damit die Arbeiterinnen des „Frauen-Vereins“ während der Wintermonate dauernd beschäftigt werden können, bittet um recht zahlreichen Besuch

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

203

Eine grosse Parthie

zurückgesetzte

Tücher und Capotten

verkaufe ich, um das Lager unbedingt bis Weihnachten zu räumen,

zur Hälfte
des **Fabrikationspreises.**

Kopftücher 50 Pf., grosse Tücher Mk. 1.—

W. Thomas,

Webergasse 11.

128

Michelsberg 21.

Zur Anfertigung solider und preiswerther **Unterkleider, als: gestricke Jacken (Wämmse), Unterhosen, Unterhemden, Strümpfe** etc., hält sich bestens empfohlen

15104

E. Bürgener.

Im Dampfwagen gefunden.

Novellette von F. von Heinz.

(5. Fortk.)

Wie verabredet, verließ unsere kleine Gesellschaft den Dampfer bei Rolandsack, und, das Gepäck in einem unmittelbar am Ufer gelegenen Gasthause zurücklassend, machte man sich sofort auf die Wanderung zu den Ruinen hinauf.

Einige Eselführer boten in ihrem vollständig unverständlichen Dialect den Herrschaften ihre Dienste sehr dringend an, und auf Irma's Wunsch wurde denn auch eins der Grauthiere gewählt, das auf den poetischen Namen Flora hörte, aber von der Schönheit und Grazie ihrer göttlichen Namensschwester keine Spuren aufzuweisen hatte. Mit einer selbst für einen Esel erstaunlichen Langsamkeit bewegte sie sich vorwärts, trotzdem daß das halb-wüchsige Mädchen vorn mit aller Macht ziehend und der jüngere Bruder hinten energisch stoßend und schlagend, bemüht waren, ihre Gangart ein wenig zu beschleunigen.

Irma's Laune wurde durch den tollkühnen Ritt, wie sie diese Art der Fortbewegung nannte, noch munterer, sie lachte und scherzte darüber und versuchte in höchst spakhafter Weise die Kinder zu einer milderen Behandlung ihrer vortrefflichen Flora zu bereben, was ihr jedoch nicht gelang, da dieselben augenscheinlich kein Wort verstanden, wenigstens ließ der geistreiche Ausdruck ihrer Züge, mit dem sie die heitere, junge Dame anstarrten, darauf schließen.

Zuweilen ritt auch Frau von Betwitz eine kleine Strecke, Bergen verfehlte dann nicht beim Auf- und Absteigen sich behilflich zu erweisen, was Irma aber offenbar nur annahm, um seiner Artigkeit gegenüber nicht undankbar zu erscheinen, denn sie legte dabei ihre Hand nur so leicht auf seinen Arm, daß er die Berührung kaum fühlte und wohl bemerken konnte, daß sie keiner Stütze bedurfte.

An einigen Punkten tastete man und erfreute sich an der köstlichen Aussicht, deren volle Schönheit sich jedoch erst zeigte, als man den Gipfel fast erreicht hatte. Auf einem vorspringen-

den Felsen, von dem man den weitesten Rundblick hatte, beschloß man einige Zeit zu ruhen, ehe man den Rückweg antrat.

An einem Rest alten Mauerwerkes lehrend, schaute Irma über dieses schöne Stücklein unseres lieben, deutschen Vaterlandes. Sie war jetzt völlig verstummt und eine fast andächtige Bewunderung sprach aus ihren Zügen.

Bergen wagte nicht sie zu stören.

Endlich wandte sie sich selbst tief aufathmend ihm zu und mit der Rechten hinausweisend in die bezaubernde Landschaft, sagte sie:

„Wenn man dies sieht, findet man es wohl erklärlich, daß so viele Dichter den Rhein besungen, in Prosa läßt sich eigentlich nicht darüber sprechen.“ —

„Dichteten Sie vielleicht eben auch?“ fragte er.

„Ich weiß nicht, ob man gereimtes Denken auch immer Dichten nennen kann,“ erwiderte sie, „das, muß ich gestehen, ist ich allerdings unwillkürlich.“ —

„Darf man das nicht auch hören?“ forschte er.

„Damit Sie mich auslachen können? Nein, das geschieht nicht,“ erklärte sie entschieden, und, um weiterem Drängen vorzubeugen, eilte sie zu ihren Angehörigen, die, von dem Steigen etwas ermüdet, sich auf einem bemooßten Stein niedergelassen hatten. Beide freuten sich sichtlich über das Entzücken des jungen Mädchens, das dieses in der lebhaftesten Weise ausdrückte.

Mit Bergen's Krimstecher bewaffnet, nahm sie dann Alles noch einmal genauer in Augenschein und vertiefte sich so darin, daß es ihr schwer wurde sich loszureißen, als Herr von Betwitz endlich zum Aufbruch mahnte.

„Der Himmel nimmt mir ein ganz bedenkliches Aussehen an,“ meinte er, seine Augen am Horizont hinschweifend lassend, wo sich dunkles Gewölk zu Thürmen und mit überraschender Schnelligkeit heraufzusteigen begann. „Ich fürchte, wir müssen sehr eilen, wenn wir noch trockenen Fußes zum Gasthof hinunter gelangen wollen. Seht, dort hinten regnet es schon und zwar tüchtig.“

Die Eseltreiber wurden schnell herbeigerufen, aber alle Eile nützte nicht, denn sie waren kaum fünf Minuten abwärts gestiegen, als die drohende Wolke bereits über ihren Häupten stand und sich auch gleich darauf mit aller Macht über sie entfeerte.

So schnell wie es gekommen zog das Unwetter zwar auch wieder vorüber, aber was für Spuren hatte es hinterlassen! Der Lehmboden war gänzlich aufgeweicht, kleine Bäche rannen dazwischen bergab, die Toiletten der Reisenden waren ziemlich durchnäßt, was jedoch dem allgemeinen Humor keinen Abbruch that. Im Gegentheil war er eher erhöht, und wirklich waren auch die Bemühungen, die sowohl Menschen als Thier machen mußten, um sich aufrecht zu erhalten, so äußerst komisch, daß man sich des Lachens nicht erwehren konnte.

Die beiden Kinder hielten Flora krampfhaft am Schwanz fest, um zu verhindern, daß sie jetzt nicht etwa unfreiwillig allzu schnell vorwärts komme, welche Befürchtung bei dem ziemlich steilen und schlüpfrigen Wege, auf dem man bei jedem Schritt ausglitt, ziemlich nahe lag. Bergen theilte dieselbe auch und hatte deshalb den Bügel ergriffen, um einen Unfall zu verhüten.

Irma saß ohne die geringste Aengstlichkeit zu verrathen im Sattel; sie hatte den Platz der Tante überlassen wollen, doch zog diese vor zu Fuß zu gehen, rieth aber der Pflgetochter in Betracht ihrer dünnen Stiefelchen, den zwar nicht sehr sicheren, aber trockeneren Sitz inne zu behalten. In der Befolgung dieses Rathes hatte diese denn auch das bessere Theil erwählt, denn die biedere Flora trug mit der ihr eigenen Bedächtigkeit, bei der ihr von allen Seiten zu Theil werdenden Unterstützung, die leichte Last sicher und unbeschädigt den Berg hinunter, wo hingegen Frau von Betwitz ihrer eigenen Festigkeit doch zu viel zugezogen hatte, denn obwohl ihr Gatte sich alle erdenkliche Mühe gab, ihr eine feste Stütze zu bieten, war sie endlich doch ausgeglitten, und die Hast, mit der er sie aufzufangen suchte, brachte den alten Herrn ebenfalls aus dem Gleichgewicht.

Sie fielen allerdings sehr weich, so daß sie sich nicht im Geringsten wehe thaten, aber die innige Berührung mit der breiartigen Masse, in welche sich der Erdboden verwandelt, diente nicht gerade zur Verschönerung der schon durch Regen mitgenommenen Kleidung.

(Fortf. folgt.)

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Wir hatten Gelegenheit, eine große Parthie

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen einzukaufen.

Um unseren werthen Kunden auch diesmal **Gelegenheit** zu geben, ihren Bedarf

wahrhaft billig

zu beschaffen, haben wir heute den ganzen Posten Stiefel zum **Ausverkauf** gestellt, welche für die **Hälfte** des seitherigen Preises abgeben. Als Beweis der **Billigkeit** führen wir einige Artikel an:

- Damen-Knopfstiefel, früherer Preis Mk. 14.—, jetzt **7.50,**
- Herren-Zugstiefel mit Doppelsohlen, früherer Preis Mk. 12.—, jetzt **6.50,**
- Kinder-Knopfstiefel mit Absätzen **Mk. 2.50.**

Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Die Schuh-Manufactur

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

16679

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts

Total-Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers.

Es sind noch vorrätzig: **Elegante Sonnen- und Regenschirme**, eine grosse Auswahl in **schwarzen Pelz-Muffen, Glacé-Handschuhen, Herren-Schlipsen** und **schwarzen Schmucksachen.**

Da sämtliche Vorräthe unbedingt gänzlich ausverkauft werden, so sind, um dies schnellstens zu ermöglichen, die Preise **beispiellos billig** gestellt.

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

11691

Delgemälde-Verkauf

im Atelier des Malers **F. Küpper** aus Düsseldorf: 17092
de Laspéestrasse 1.

Eine **Speisezimmer-Einrichtung** in Eichen billig zu verkaufen **Abelhaide**straße 35, 1. 307

Billigste zurückgesetzte **Stickereien.**

13414 17 **Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.**

Als Weihnachtsgeschenk sich eignend.

Ein Duzend feinste **neue Damenhemden** sind bedeutend unterm Preis, ganz auch getheilt zu verkaufen. Näh. Exp. 17286

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Um mit dem noch **sehr grossen** Vorrath fertiger

Herbst- und Winter-Knaben-Anzüge,
Herbst- und Winter-Knaben-Paletots, } für jedes Alter
passend,

möglichst zu räumen, verkaufe denselben von heute an zu **enorm billigen** Preisen.

15859

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

„Badhaus zum Stern“, **Louis Franke,** Alte Colonnade
Webergasse 8, **No. 33,**

17369

Königl. Hof-Lieferant,

empfehl^t zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reiches Lager **ächter,**
sowie **Imitation-Spitzen** in jedem Genre.

Neuheiten in Spizentüchern, Echarpen, Fichus, Taschen-
tüchern, Perl-Colliers, Perl- und Spitzen-Rüschen

zu zurückgesetzten Preisen.

Pelzwaaren eigener Fabrik.

Confection

für **Damen-Pelz-Mäntel**, in Sealskin,
Lyoner Seide und Stoffen.

Grosse Auswahl
in

Modell-Mänteln, Herren-Pelzröcken.

Vorlagen in Angora- u. Thierdecken,
Fusswärmern.

Pelz-Barets in den neuesten Formen.

ROB. ZINOBER,

Kürschner,

WIESBADEN, Taunusstrasse 43.

Frankfurt a. M.

Hôtel Schwan (Steinweg)

und

Bethmannstrasse 16.

Reichhaltiges Lager
aller vorkommenden
Pelzgarnituren,

als:

Nerz, Zobel, Baum- und Steinmarder,
Iltis, Bisam, Skunks, Biber, Waschbär,
Sealskin, Hermelin, Eisvogel etc.

Pelzbesätze

in jeder Fellart und jeder Breite.

Sämmtliche Modell-Mäntel werden auf Wunsch in kürzester Zeit nach Maass angefertigt.
Reparaturen und Veränderungen schnell und billigst besorgt.

16841

Rob. Zinober, Kürschner, Wiesbaden, Taunusstrasse 43.

Garnirte

Damen- und Kinder-Hüte

empfehl^t in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

Marktstrasse 13.

15125

Kirchgasse
No. 22.

Gelegenheitskauf.

Kirchgasse
No. 22.

Federbetten, 1¹/₂schläfig 14 Mt., 2schläfig
18 Mt., Kissen 4¹/₂ Mt.

Barchent und Federn, vorzüglich und neu. 16990

Eichen-, Buchen-, Pappel-, Birnbaum-Stämme in
allen Dimensionen, geschnitten und trocken, empfehlen
17262

C. & A. Morlock in Mainz.

Professor Dr. Jäger's

Normal-Unterkleider

für **Herren, Damen und Kinder**

empfehl^t in denkbar grösster Auswahl

128 **W. Thomas,** Webergasse 11.

Laden-Einrichtung, complet, für ein kleines
Spezerei-Geschäft,
schön und gut erhalten, billigt abzugeben. Näh. Exped. 15895

Nächste günstige Lotterie-Ziehungen.

17235

Weimarer Loose à 1 Mark. Ziehung: 10. December. (11 Loose 10 Mark.)
Wiesbadener Loose à 1 Mark. Ziehung: 30. December. (11 Loose 10 Mark.)
Casseler Classenloose à 2 1/2 Mark. Alle 4 Classen 10 Mark. Ziehung: 26. Januar. Hauptgewinn: 100,000 Mark in Gold.
Rölner Dombanloose à 3 Mark. Ziehung: Februar 1886. Hauptgew.: 75,000 M.
Haupt-Collecte de Fallois, Langgasse 20 (Schirmfabrik).

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle: 17031

Damen- und Kinder-Schürzen,
Atlas-Schürzen, von Mk. 2.10 anfangend,
feine Rüschen
 in eleganten Cartons, 6 Stück enthaltend, von 90 Pf. anfangend,
Chenille-Châles und Fichus,
Perl-Colliers,
Spitzen-Fichus,
Spitzen-Echarpes in crème und weiss,
Taschentücher für Herren und Damen,
Kinder-Taschentücher in feinen Cartons,
 das Neueste in Damen- und Kinder-Kragen,
Herren-Kragen und -Manschetten,
Shlipse und Cravatten, Hosenträger.
G. Bouteiller,
 13 Marktstrasse. Marktstrasse 13.

Weihnachts-Geschenke

in großartiger Auswahl, als:

Oberhemden, Kragen in allen Façons, Manschetten, Hosenträger, Taschentücher, Unterhosen, Unterjacken, Socken,

die neuesten Herren-Cravatten, seidene Tücher, Rüschen, Schleifen, Fichus, Spitzen, Schürzen für Damen und Kinder von den einfachsten bis zu den elegantesten, Kinderkleidchen empfiehlt zu erstaunend billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Wohnungs-Wechsel.

Hiermit zur Nachricht, daß ich von heute ab nicht mehr Sämergasse 15, sondern Geisbergstraße 11, Vorderhaus, 1. Etage hoch, wohne.

Carl Barbehenn, Schneidermeister.

A. Bark,

15926

Museumstraße 1. Museumstraße 1.
Atelier für Photographie.
P. P.

Ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publikum, insbesondere meine werthgeschätzten Kunden ersuche ich, die mir für Weihnachtsabend zugebachten Aufträge rechtzeitig zu ertheilen und gilt dies ganz besonders für Reproductionen, Vergrößerungen, Gruppen u. c.

In Folge meiner neuesten Einrichtungen bin ich auch bei trübem Wetter im Stande, die schönsten Resultate zu erzielen. Die Aufnahme von kleinen Kindern bitte, wenn irgend möglich, an Wochentagen vornehmen zu lassen.

Hochachtungsvoll

A. Bark,

Museumstraße 1. Museumstraße 1.



50 Stück zurückgesetzte 128

Tricot-Tailen

in roth, marine, grün, oliv, braun, schwarz,

sehr gute Qualitäten,

früherer Preis 12 und 14 Mark,

jetzt 5 und 6 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,
Special-Geschäft für Tricotwaaren.



Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich in meinem Hause

9 Faulbrunnenstrasse 9
neben meiner Lithographie und Stein-
druckerei eine

Papier-, Schreib- und Zeichen- materialien-Handlung

errichtet habe und bestrebt sein werde, durch billige und reelle Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit Hochachtung

Gustav Groschwitz.

Wiesbaden, 7. December 1885.

17353

Beste englische Sayette-Strumpfwollen.

13417 17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

Eine goldene Herren-Remontoir-Uhr (neu) billig zu verkaufen Webergasse 52. 17326

Zur bevorstehenden
Weihnachts-Saison

bringe meinen

Grossen Ausverkauf

in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

in Erinnerung.

Da die Preise so sehr billig normirt sind, so daß Jedermann für wenig Geld ein gutes Kleidungsstück sich kaufen kann, dürfte sich dem p. t. Publikum von Wiesbaden und Umgebung eine günstigere Gelegenheit nie wieder darbieten. Einen Preis-Courant einzelner Artikel füge zur gef. Ueberzeugung bei.

So z. B. offerire:

Winter-Paletots für Herren	von Mk.	15.00	an.
Winter-Paletots für Burschen	"	12.00	"
Knaben-Paletots für jedes Alter	"	5.00	"
Herren-Sack-Anzüge in guten Stoffen	"	20.00	"
Einzelne Hosen	"	5.00	"
Einzelne Hosen und Westen	"	9.00	"
Einzelne Säcke	"	12.00	"
Knaben-Anzüge bis zu den elegantesten	"	4.50	"

Ferner habe noch ziemlich Borrath in Schlafröcken, welche ich, um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Gebot abgebe. Um ferneren Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

J. Grünberger

31 Langgasse 31,

vis-à-vis „Hotel Adler“.

16927

Zacherlbräu in München.

Gegründet 1670 durch Paulaner Mönche.

Der Ausschank unseres Export-Bieres für

WIESBADEN

findet nunmehr bei den Herren

Felix Braidt, Central-Hotel & Restauration,
Museumstrasse 4,

und

Carl Weygandt, „Zum Schützenhof“,

statt, woselbst vermöge directen Bezuges in Wagenladungen auch Lager in kleinen Gebinden und in Flaschen zu billigen Preisen unterhalten wird.

München, den 4. December 1885.

Gebr. Schmederer,
Zacherl^lche Bierbrauerei.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, erlauben sich die Unterzeichneten das **Zacherl^lche Export-Bier** auf das Angelegentlichste zu empfehlen mit dem Anfügen, daß dasselbe wegen seiner **vorzüglichen Güte und Brauart** sich anerkanntermaßen besonders **anämischen, an atonischer Verdauungsschwäche leidenden Personen und Reconvalescenten** empfiehlt.

Felix Braidt, Restauration Central-Hotel.

Carl Weygandt, „Zum Schützenhof“.

Mitteldeutscher Kunstgewerbe-Verein.



Zu der im December 1. J. stattfindenden Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände sind in Frankfurt a. M. an der Casse unseres Ausstellungslokals, Neue Mainzerstraße 35, und in der Haupt-Agentur von D. Kaufmann, Fahrgasse 123, Loose à 3 Mark zu erhalten Für Wiederverkäufer mit höchstem Rabatt.

1. Preis: 1 Brillantschmuck im Werthe von Mk. 6000.
2. Preis: 1 Speisezimmer-Einrichtung mit Tafelgedeck, Porzellan, Glas, Bestecke zc. im Werthe von " 2500.
3. Preis: 1 silbernes Theeservice im Werthe von " 1500.
4. Preis: 1 Schlafzimmer-Einrichtung im Werthe von " 1000.
5. Preis: 1 complete Küchen-Einrichtung im Werthe von " 800.
6. Preis: 1 Standuhr mit Broncestatuetten im Werthe von circa " 600.

Ferner 2 Gewinne à Mk. 400, 4 à Mk. 250, 6 à Mk. 200, 10 à Mk. 100 und 372 im Werthe von Mk. 100 bis Mk. 10. (H. 64590.)

In Wiesbaden sind Loose zu haben bei C. Wachter, Langgasse 31 und der Expedition des „Wiesbadener Anzeigblattes“.

Frankfurt a. M., November 1885.

Die Lotterie-Commission.

➔ 3 Bahnhofstraße 3. ➔

Um die Geschäfts-Abgabe zu erleichtern, werden alle auf Lager befindlichen Artikel, sowohl Haushalts-Gegenstände wie sämtliche Bau-Artikel, zu und unter dem Fabrikpreise abgegeben.

➔ 3 Bahnhofstraße 3. ➔

Weihnachts-Aufträge
auf Hemden und sonstige Wäsche,
sowie auf Monogramm-Stickereien
erbitte ich mir frühzeitig.

Friedrich Bickel,
14847 34 Wilhelmstraße 34.

**Photographie-Rahmen,
verkröpfte Rahmen etc.**
in allen Grössen

ausserst billig bei

H. Reichard, Vergolder,
16048 7 Michelsberg 7.

Zu Weihnachtsgeschenken



empfehle mein Lager in Taschen-Uhren,
Regulateurs und Wand-Uhren in Holz mit
Cuirre poli, Trompeter- und Antiks-Uhren,
Musikwerke, Spielboxen, Drehboxen, alle Sorten
Ketten in bester Qualität zu billigen Preisen unter Garantie.

Louis Rommershausen, Uhrmacher,
17175 25 Kirchgasse 25.

Wegen Trauerfall ist Adolphsallee 6 ein halber Platz
L. Rangallerie abzugeben. Näh. Exped. 16924

Eine goldene Damen-Remontoir-Uhr (neu) billig zu
verkaufen Webergasse 52. 17327

Ein Schreibsecretär billig abzugeben
Lannusstraße 16. 17334



Carl Burk, Uhrmacher,

2 Friedrichstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße,
empfiehlt sein

großes Lager aller Arten
Taschen-Uhren,

Regulateure, Marmoruhren
mit dazu passenden Aufsätzen, antik
gehaltene Uhren für Speise-
zimmer, Reise-Uhren, Nacht-
Uhren, Wecker zc.

Ketten in Gold, Silber, Nidel
und Talmi,

Musikwerke, Musikdosen, Necessaires
mit Musik zc.

Lager in Büsten, Statuetten und Gruppen.
Zeichnungen und Auswahl-Sendungen stehen
zur Verfügung. 17237

Posamentier-Waaren-Fabrik 16632

von

F. E. Hübotter, Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“,

empfiehlt sich zu den bevorstehenden Feiertagen zur Anfertigung
von passenden Garnituren für Weihnachts-Geschenke
nach Muster, Phantasie oder Zeichnung in eleganter Aus-
führung und zu den billigsten Preisen.

Langjährige, praktische Erfahrung bürgt für geschmackvolle
Ausführung und solide Arbeit.

Nach auswärts schnellste Effectmirung bei streng reellen Preisen.

Reichhaltiges Lager

in Haar-Uhrketten und Puppen-Perrücken. Auch werden
sämtliche künstliche Haararbeiten in jeder gewünschten
Weise angefertigt bei
Herwarth Harz,
15315 4 Schwalbacherstraße 4.

Nürnbergger Lebkuchen

von **H. Häberlein**, in den verschiedensten Sorten und Qualitäten, **Düsseldorfer Punsch-Essenzen** von **Joseph Selner** und **B. Meising**, **Jamaica-Rum**, **Cognac**, **sine Champagne**, **fst. Arac**, **Schwarzwälder Kirchwasser**, **Datteln**, **Feigen**, **Zafel-Rosinen**, **Zafel-Mandeln**, **candirte Früchte**, **Bordeaux-Pflaumen**, **Brünnellen** empfiehlt
J. M. Roth, große Burgstraße 4.
 16483

Geschäfts-Gröffnung

Mittwoch den 9. Decbr. Morgens. Mittwoch den 9. Decbr. Morgens.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die Anzeige zu machen, daß er **Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren** am hiesigen Plage in Fabrikation genommen hat. Durch den weiten Transport von Braunschweig nach hier werden die Fabrikate nicht allein vertheuert, sondern leiden auch an Qualität. Durch eigene Schlachtung werde alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu billigen Preisen in den Handel bringen.

Ich bitte gütigst mein Unternehmen unterstützen zu wollen und mache darauf aufmerksam, daß meine Fabrikate allerersten Ranges nebst Preisverzeichnis in meinem Schaufenster ausgelegt worden sind, als: **Wurstwaaren**, frisch und geräuchert, in 25 verschiedenen Sorten, **Fleischwaaren**, geringe und feine Ausschnitte jeder Art, jeden Morgen **frische Bratwurst** per Pfd. 75 Pf. und fr. gehacktes Mett. Auch halte ich mich zur Abnahme von **frischem Fleisch** zu Tagespreisen bestens empfohlen.

Zur Ansicht seiner Fabrikate ladet ergebenst ein

F. Heinecke,

Wurst- und Fleischwaaren-Fabrikant
 aus Braunschweig,
 Manergasse 10 hiersebst.

17179

Polenta frisch eingetroffen.

17227 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Eier per St. 6 Pf., **Butter** 1 Mt. 10 Pf. empfiehlt
 17285 **H. Trog**, Wehnergasse 19.

Schöne **Vorsdorfer Äpfel** p. Pfd. 20 Pfg., sowie **Nüsse** sind zu haben bei **Wilh. Thon**, Schwalbacherstr. 39. 17348

Gute Kartoffeln per Kumpf 16 Pfg., per **Walter** 3 Mt. 50 Pfg. zu haben **Dohheimerstraße** 18. 17366

≡ Nicht zu übersehen! ≡

Zur Errichtung eines Pensionats werden gebrauchte **Möbel** aller Art zu kaufen gesucht und gut bezahlt, als: **Salon-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen**, auch einzelne **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, einzelne **Betten**, **Spiegel**, **Sopha's**, **Tische**, **Stühle**, **Vorhänge**, **Chaise-longues**, ganze **Küchen-Einrichtung**, **Teppiche** u. s. w. **Bestellungen** auch **brieflich**. Näheres bei **Frau Roth Wwe.**, **Emserstraße** 71, **Barterre**. 17250

Zwei franz. mißb. compl. Betten,

1 **Schrank**, 1 **Waschkommode**, 1 **Nachttisch**, 4 **Spiegel**, 1 **braune Plüschgarnitur**, 1 **Tisch**, 1 **Schreibtisch**, **lackirte Bettstellen** mit **Sprungrahmen** und **Seegrasmatrassen**, **Federbetten**, **Kopfkissen**, **lackirte Waschkommoden** und **Nachtconsolen** werden **billig** abgegeben
Häfnergasse 4, 1. Etage. 17389

Macramé-Faden.

Neuheit.

Weiches, vorzüglichstes Material zur Anfertigung der geschmackvollsten **Knüpf- und Häkelarbeiten**, in allen Farben eingetroffen. 17185

Gebr. Erkel, Michelsberg 12.

➔ Vergolderei, ➔

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
 2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Größen, **Trumeaux**, **Bilderrahmen**, **Fenstergallerien** etc.

Große Auswahl in **Gold-, Politur-, Arabesten- und geschnittenen Holzleisten**. **Einrahmungen** von **Bildern**, **Spiegeln**, **Kränzen** u. s. w.

Neu-Vergoldungen von **Rahmen**, **Möbel** und allen **Decorations-Gegenständen** in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen 15323

Krebsähnliche Schäden

Knochen- und Fußgeschwülste haben schon in den härtesten Fällen durch **Nr. 1** des berühmten **Schrader'schen Indiar-Pflaster**, bereitet von **Apotheker J. Schrader**, **Felsenberg-Struttgart**, vollständige Heilung gefunden. **Nicht u. Rheuma**, ebenso **nasse u. trockene Pflaumen** durch **Nr. 2**. **Salzwass. u. langwierige nässende Wunden** durch **Nr. 3**. **Pat. M. 3.**
 Vorrätig in vielen Apotheken.

(Stg. 50/6.)

Depot in **Berlin**: **Strauß-Apothek**, **Stralauerstr. 47,**
45 **Einhorn-Apothek**, **Kurfstraße 34.**
 Depot in **Wiesbaden**: **Hof-Apothek**, **Langgasse 15.**

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir **franco** ein **10 Pfd.-Pack** feine **Toiletteseife**, in gepreßten Stücken schön sortirt, in **Mandel-, Rosen-, Veilchen- und Glycerin-Seife**. Allen **Haushaltungen** sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Co., Crefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.
 16900

≡ Ruhrkohlen ≡

bester Sorte, **direct** aus dem **Schiff**, **20 Centner** über die **Stadtwaage franco** **Haus Wiesbaden**, gegen **Barzahlung** zu **15 Mt.** empfiehlt
A. Eschbacher.
Biebrich, den **23. November 1885.** 16007

I^a Braunkohlen-Briquettes

empfiehlt als das **angenehmste** und **sparsamste Brennmaterial** für alle **Feuerungs-Anlagen** die **Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung** von

14848 **J. L. Krug**, **Neugasse 3.**

⚒ Gewaschene Coaks ⚒

für **Centralheizung** billigt bei
 15287 **O. Wenzel**, **Adolfstraße 3.**

Wärmsteine

vorrätig im **Marmorgeschäft** **Albrechtstraße** 39, **Part. H. Salmon.** 14698

Veränderungshalber sind **2 Plüschgarnituren**, **2 Teppiche**, **2 franz.** und **1 Gefindebett**, **1 spanische Wand**, **2 Kleiderschränke**, **1 Küchenschrank**, **1 Brandkiste**, **4 Oelgemälde**, **Crystallgläser** u. dergl. **billig** zu verkaufen **Adelheidstraße** 35, I. 307

Eine fast neue **Singer-Nähmaschine** sehr **billig** zu verkaufen **Kellerstraße** 3, **Barterre.** 17328

Ein gebrauchtes **gutes Spezial-Perold-Bischele** ist **billig** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 17333

Buntes Marzipan

für Wiederverkäufer zu haben **Karlstraße 21** im Laden. 15681

Berliner Stimmungsbilder.

Mit größerer Theilnahme und in weiteren Kreisen, als es man sonst bei künstlerischen Ereignissen gewöhnt ist, wird diesmal hier in Berlin ein Tag gefeiert werden, an dem vor sieben Decennien einer der ersten und gottbegnadeten Meister das Licht der Welt erblickte — es ist der 8. December, an welchem **Adolf Menzel** seinen 70sten Geburtstag begeht. In allen Girkeln der Hauptstadt erfreut er sich einer wahren und seltenen Popularität, am Hofe des Kaisers und Kronprinzen genießt er dieselbe Verehrung wie in den breiten bürgerlichen Schichten; wo er in Person erscheint, sucht man ihm zu huldigen und ihm auf jederlei Art zu zeigen, wie hoch man ihn schätzt, und die schönsten und vielumstrittensten Damen zeigen um einen freundlichen Händedruck, um eine kurze Unterhaltung mit ihm. Gehen die schmeichlerischen Wogen auch noch so hoch — der kleine und doch so große Künstler bleibt sich immer derselbe, stets ruhig und bestimmt, und wer ihn jemals persönlich kennen gelernt, wird seine eigenartige Erscheinung gewiß nicht vergessen: auf dem ungefähr einen Meter hohen Körper sitzt ein großer und ausdrucksvoller Kopf mit „vollstem Mondschein“, die stahlgrauen Augen blicken klug und prüfend, die Stimme ist kurz und scharf und bei längeren Ausführungen hebt sich der rechte Arm bis zur Schulterhöhe und der ausgespreizte Zeigefinger weist auf den Gegenstand hin, um den sich die Unterhaltung dreht — gerade so, wie **Reinhold Weges** die Büste **Menzel's** in Marmor — sie steht in der National-Galerie — wiedergegeben hat.

Menzel's Lebenslauf und künstlerische Entwicklung sind eng mit Berlin verknüpft und er selbst hegt gegen die Hauptstadt die wärmste Dankbarkeit und Liebe; nur sehr selten entfernt er sich aus ihrem Bereich, und es ist bezeichnend, daß er 1881 zum ersten Male Italien besuchte, und zwar nur das obere. In seinem 15. Jahre kam **Menzel** nach der preussischen Residenz; am 8. December 1815 in Breslau geboren, erhielt er eine gediegene Erziehung, denn sein Vater, der zuerst Lehrer gewesen war, dann aber als practischer Kopf sich der im Aufschwung begriffenen Lithographie zugewandt und eine Steinbruderei errichtet hatte, wollte aus seinem Sohne trotz der sich bei ihm früh zeigenden künstlerischen Neigungen durchaus einen „Gelehrten“ machen.

Das neue Unternehmen mußte aber doch nicht so recht florieren, denn der alte **Menzel** verkaufte es und siedelte mit seiner Familie 1830 nach Berlin über. Hier war er den künstlerischen Bestrebungen seines Sohnes nicht mehr so abhold, aber er konnte sie nur wenig fördern, da er bereits nach zwei Jahren starb; der siebzehnjährige Jüngling, der nur kurze Zeit hindurch die Gypsklasse der Academie besucht hatte, mußte sich nun an eigene Füße stellen und auch theilweise die Familie zu erhalten suchen. Er wurde gewissermaßen der Nachfolger seines Vaters, der lithographische Arbeiten gemacht hatte, und zeichnete nun, „der Noth gehorchend, nicht dem eig'nen Triebe“, unermülich des lieben Brodes wegen auf Stein. Bignetten zu Gelegenheitsgedichten und Gedendblättern, Adressen, Wein-Etiquettes und dergl. entstanden unter seinem fleißigen Griffel, der sich freilich lieber mit anderen, würdigeren Stoffen beschäftigt hätte; aber auch hier suchte er seinen Witz und seine Laune anzubringen und ließ seiner Phantasie oft freien Spielraum. Der Kunsthändler **Sachse**, wohl der bedeutendste des damaligen Berlin, wurde auf diese oft übermüthigen Zeichnungen aufmerksam, er schenkte ihnen mehr und mehr Beachtung und erkannte das große Talent des jugendlichen Lithographen. Er ertheilte ihm daher den Auftrag, in sechs Federzeichnungen im freien Anschluß an **Goethe's** Dichtung **Künstlers** Erdenwallen zu illustriren, und mit **Treuden** kam **Menzel** diesem Wunsche nach. 1833 erschien das Werk, „eine in gallischem Humor geschriebene künstlerische Paraphrase der **Künstler-Laufbahn**“ und erregte viel Aufsehen.

Menzel, der sich allmählig auch in der Delmalerei versuchte, wurden nun weitere Aufträge zu Theil, vor Allem die Illustrirung der **Stugler'schen** „Geschichte **Friedrich's** des Großen“, und der Künstler sammelte hierzu so viel Material, daß ihn **Treuden** mit Recht fragen konnten, „ob er denn dreihundert Jahre zu leben gedenke, um den gesammelten Stoff zu verarbeiten“. Aus diesen eingehenden, unermüthlichen Studien gingen später seine bewundernswürthigen Gemälde aus dem Leben des großen Königs hervor, erst in den beiden letzten Decennien wendete sich der Meister mehr und

mehr der Gegenwart zu und darf den Anspruch machen, als der erste Sittenmaler des gegenwärtigen Jahrhunderts zu gelten; bei der Arbeit und dem Vergnügen, in heiteren und ernstern Momenten sucht er die „Gesellschaft“, sucht er das „Voll“ auf, und mit unbestechlicher Treue fixirt er die Scenen und einzelnen Gestalten auf die Leinwand. Trotz seines hohen Alters ist er unermüthlich thätig, und bezeichnend ist ihm gelegentlich ertheilte Antwort auf die Frage, warum er nie geheiratet: „ich hatte keine Zeit dazu!“ Von Früh bis Spät, oft bis tief in die Nacht hinein, arbeitet er mit dem Pinsel oder dem Zeichenstift, und die großen Mappen in seinem im Thiergarten-Viertel gelegenen Atelier bergen mehrere Tausende von Scizzenblätter, und repräsentiren dadurch allem ein sehr bedeutendes Vermögen. Seinem siebzigsten Geburtstag zu Ehren gibt der „Berliner Künstler-Verein“ ein großes Herren-Festessen, während die Academiker ein prunkvolles Costumfest, dessen Hintergrund der Tod des alten **Fritz** entnommen ist, veranstalten; auch die Regierung hat **Menzel** neben anderen Auszeichnungen durch eine in den Räumen der National-Galerie stattfindende Separat-Ausstellung seiner hauptsächlichsten Gemälde. —

Größeres Interesse wurde in den letzten Tagen auch wieder dem Reichstage zugewendet. Sobald „etwas dort los ist“ — und ausschließlich versteht man hier darunter das persönliche Eingreifen des Fürsten **Bismarck** in die Debatten — zeigt sich dies schon in der Umgebung des Reichstagsgebäudes. Die sonst schon um die Mittagsstunde sehr belebte Leipzigerstraße zeigt dann an dieser Stelle eine besonders erregte Färbung: lange Kutschenreihen halten auf dem Damme und berittene Schulleute müssen oft Ordnung in die An- und Abfahrt der Equipagen bringen, auf den Trottoirs gehen lebhaft plaudernde Gruppen auf und nieder, im Flur des zweiten Eingangs drängen sich die Petenten um ein Billets, aber der weißhaarige Expedient hat nur für Jeden ein kaltes Kopfschütteln: die Tribünen sind ja längst überfüllt! Wer nur die entferntesten Beziehungen zu irgend einem Abgeordneten hat, sucht, das große Portal passirend, den hohen Barterraum auf, aber o weh: wohl an hunderten Concurrenten um einen Sitz drücken und schieben sich hier durcheinander, eine bunte Gesellschaft: Touristen mit wehenden Reisemänteln, Studenten, Offiziere, höhere Beamte, Gelehrte, auch viele Damen, und ein Jeder sucht möglichst schnell an die betreffenden Diener seine Visitenkarte oder seinen Empfehlungsbrief „für den Herrn Abgeordneten so und so“ los zu werben und harrt dann gespannt auf die Entscheidung. Oft genug lautet es „leider nein!“ oder „unmöglich!“, und dann folgen die Augen des Abgewiesenen neidisch dem Glücklichen, der durch die hohen Glasthüren eintreten darf. Und auch im Innern, auf den Corridoren und Gängen, merkt man, daß die Sitzung von besonderem Interesse sein muß, die Restaurationsräume und Lesezimmer sind leer, und trotz der vielen Verzögerungen schreitet man behutsam, als ob man stören könnte, vorwärts. Auf der Vorlesungstribüne wird die Thüre zur Tribüne geöffnet, einige Schritte weilen und man bleibt unbeweglich stehen, denn der Reichskanzler hat wieder das Wort ergriffen; wie aus Erz erscheint seine mächtige Figur in der Kürassier-Interims-Uniform, die eine Hand hält einen der bekannten langen Bleistifte, die andere einige Schriftstücke, ruhig und klar blickt das Auge, die Stimme aber klingt nur schwach und wird häufig durch ein leises Räuspern unterbrochen, der Vortrag selbst ist ruhig und gemessen, und nur an besonders bedeutungsvollen Stellen, bei schwerwiegenden Aeußerungen wird der Redestrom etwas lauter und heftiger. Die Abgeordneten sind fast sämmtlich erschienen, ein Theil von ihnen hat die Plätze verlassen und drängt sich nach vorn, um den Redner besser zu verstehen, andere von ihnen skizziren mit eifertiger Hast seine Ausführungen, und das schnelle Kratzen der Federn über das Papier hebt die athemlose Ruhe und Spannung, die im Saale herrscht, noch mehr hervor. Wie in einem Bann befinden sich die meisten der Anwesenden, Aller Blicke hängen an dem Fürsten, dessen Worte schon nach kurzer Frist der Telegraph überall hin verbreitet, die noch am selben Abend und an den nächsten Tagen im Echo in den größten wie kleinsten Zeitungen finden, mit denen sich die Kreise aller Parteischattirungen beschäftigen. Hat der Fürst geendet und den Saal verlassen, so macht sich die allgemeine Lähmung erregt Luft: das schwirrt und surrt und summt durch die Reihen der Abgeordneten wie der Zuhörer auf den Tribünen, und wiederholt muß der Präsident die Glocke rühren, um nur einigermaßen die Ruhe wieder herzustellen. Das hauptsächlichste Interesse aber an der Sitzung ist vorüber, das zeigt der sich schnell leerende Saal, das zeigen die verlassenen Tribünen. In den Couloirs jedoch und auf der Straße setzen sich die lebhaftesten Unterhaltungen fort und aus einigen Sätzen vernehmen auch die übrigen Passanten mit Leichtigkeit, daß **soeben Bismarck** im Reichstage gesprochen hat.

Paul Lindenberg.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 11. December cr. Vormittags 10 Uhr sollen 154 Stück Ahorn-Bäume auf der Aarstraße vom Exerzierplatz bis zum Holzhaiderhäuschen an Ort und Stelle in einzelnen Loosen an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Wiesbaden, 7. December 1885. Der Landes-Bauinspector. Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 9. December, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Marie Apollonia Bischoff von hier gehörigen Mobilien, bestehend in Kleiderschränken, Kommoden, Kanape's, Stühlen, Spiegeln, Kleidungsstücken, einer silbernen Damenuhr, Bettwerk und Küchengeräthen etc., in dem Hause Dranienstraße 2 gegen Baarzahlung versteigert werden. Wiesbaden, 3. December 1885. J. A.: Kaas, Bürgermeister-Secretär. 16971

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Kaufmann August Thomae hier als Vormund der minderjährigen David Weber Kinder wegen Erbtheilung in dem Hause Steingasse 20 gegen Baarzahlung versteigern lassen: Haus- und Küchengeräthe aller Art, u. a. 1 Kommode, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, Tische, Stühle, sodann Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke, Vorhänge, Bilder, 1 Standuhr, 1 Bügelofen mit 16 Bügeleisen, Waschbütteln etc. Vormittags 11 Uhr soll eine werthvolle Violine ausgeben werden. Wiesbaden, 7. December 1885. Im Auftrage: Spik, Bürgermeister-Secretär. 17452

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse des Lehrers Christian Buhlmann von hier gehörigen Mobilien, als: 3 vollständige Betten, 1 Sopha, 2 Pianino's, 1 zweith. und 1 einth. Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Consolschrankchen, 2 Kommoden, 2 Spiegel, verschiedene Bilder, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, sowie Bettwerk, Weißzeug, 1 goldene Uhrkette und 1 goldene Remontoiruhr, in dem Hause Wellrißstraße 7 dahier gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 4. December 1885. Im Auftrage: Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent. 17052

Termin-Kalender.

Mittwoch den 9. December, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Apollonia Bischoff von hier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Dranienstraße 2. (S. h. Bl.) Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Wollewaaren etc., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.) Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Mode- und Kurzwaaren, in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Local-Gewerbeverein.

Heute Mittwoch den 9. December Abends 8 1/2 Uhr findet in der Restauration „zum Mohren“, Kengasse, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ein Vereinsabend statt, wozu wir die Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen freundlichst einladen. Für den Vorstand: Ch. Gaab. 102 Der aussergewöhnlich billige Verkauf von Damen- & Kinder-Winterhüten wird fortgesetzt. 7412 Geschw. Gilles, Röderstraße 4, 1 Stiege rechts.

Lebens-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. December 1885.
 Versichert 66,280 Personen mit . . . Mt. 488 Millionen
 Bankfonds . . . 128 „
 Ausgezahlte Versicherungssummen seit „ 163 „
 Eröffnung
 Dividende im Jahre 1885: 43% alten Systems,
 34-103% neuen Systems.
 Anträge nimmt entgegen und nähere Auskunft ertheilt
 Die Haupt-Agentur Wiesbaden.
 17454 Herm. Rühl, Kirchgasse 2a.

Beamten-Verein.

Heute Mittwoch den 9. d. Mts. Abends 6 1/2 Uhr im hinteren Saale des „Nonnenhof“:
 Zusammenkunft der Mitglieder.
 33 Der Vorstand.

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Sonntag den 13. December Abends präcis 6 Uhr:
 Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert
 von 17419
Adolf Wald

unter gütiger Mitwirkung
 der Herren Hermann Philippi (Bariton), Hof-Opernsänger zu Wiesbaden, und Hugo Becker (Violoncello) aus Frankfurt a. M.

Eintrittskarten zu reservirten Plätzen (Altarplatz und Chorbühne) à 3 Mk., zum Schiff à 2 Mk., zu den Emporbühnen à 1 Mk. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren C. Hensel (Langgasse), Moritz & Münzel (Wilhelmstrasse 32), sowie in der Musikalienhandlung des Herrn Wagner (Langgasse).

== An der Kirche findet kein Karten-Verkauf statt. ==
 Der Eintritt kann nur gegen Abgabe der Bilette erfolgen.
 Eröffnung der Kirche halb 6 Uhr Abends.

Key's Fabelbuch

in neuer Farbendruck-Ausgabe mit 100 Bildern von Flinger u. A. Alle 100 Fabeln in 1 Bände Stattel. Quart-Format. Preis 6 M. 50 Pfr. Berlin, G. Gratescher Verlag. Vorräthig bei:

W. Roth's Buchhandlung (Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden, Webergasse 11. 89

Goldenes Lamm.

Heute:  Metzelsuppe.  17441
 Kinder-Spielsachen jeder Art werden schön und billig ladirt Herrnmühlgasse 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch; daselbst werden Kleider und sonstige Handarbeiten angefertigt. 17418

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Wollene Kinder-Jäckchen für Erstlinge und Kinder bis zu 2 Jahren,
wollene gestricke Kinder-Kleidchen in prachtvollen Dessins,
wollene Kinder-Schuhe,
wollene Kinder-Strümpfe in allen Arten und Größen,
wollene gestricke und gewebte Damen-Strümpfe per Paar von 85 Pf. an,
wollene Socken (dauerhaft und weich) per Paar von 45 Pf. an,
wollene gestricke und gehäkelte Unter-röcke in allen Größen,

wollene Samaschen und Aniewärmer,
wollene Mützen für Knaben und Mädchen,
wollene Herren-Westen,
wollene Schulter-Tragen,
wollene Tücher, Mohair-, gehäkelte u. Handarbeits-Tücher, schwarz und farbig,
wollene und baumwollene Cachenez,
Tricot-Handschuhe (schwarz und farbig) per Paar von 50 Pf. an,
seidene und Tricot-Handschuhe mit Mechanik und Pelzbesatz,
Buckskin- und gestricke Handschuhe,
Pulswärmer, Fäustlinge, Menotten etc.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

S. Blumenthal & Cie.,

49 Kirchgasse 49.

17136

Blinden-Anstalt.

Den Vertrieb der von unseren Böglingen gefertigten **Bürsten-Waaren** hat Herr Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32, freundlichst übernommen. Bei äußerst billigen Preisen garantiren wir für gut gearbeitete, dauerhafte Waaren. 157

Baulinen-Stift.

Zur **Christbescherung** ist uns freundlichst zugejandt worden: Von Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen 50 Mk., von Herrn Dr. S. 10 Mk., von Frau Schweizer Kindersachen und Schreib-Utensilien, von Frn. Kaufm. H. verschiedene Keste, von Frn. L. Georg 4 Hüte, Frn. Kaufm. Eugenbühl verschiedene Keste; durch Fr. v. Röder von Frn. Ludwig Heß Handschuhe, Wolle und Mützen, von Frn. Heuzeroth Handschuhe, Beinlängen mit Garn, Stickereien und Wolle.

Indem wir diese Gaben mit dem herzlichsten Danke bescheinigen, bitten wir sehr, auch unserer Anstalt an diesem Feste, wie auch in den vergangenen Jahren, freundlichst gedenken zu wollen. **Der Vorstand.** 235

Frauen-Krankenkasse: Mäßiges Eintrittsgeld, freier Arzt und Apotheke, Krankengeld täglich 70 Pf. während 30 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung 9 Mk., Beihilfe im Sterbefall 60 Mk.

Frauen-Sterbekasse: Eintrittsgeld nach dem Alter, Quartals-Beitrag 50 Pf., Sterbebeitrag beim Ableben eines Mitgliedes 50 Pf., Bestatter fließt den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes zu. — **Anmeldungen** für beide Kassen jederzeit bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei allen anderen Vorstandsmitgliedern. 299

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Weißzeug etc. werden gut gezahlt. **D. Birnzwieg**, Weberg. 46. 12759

Neuheit! Für jede Jahreszeit passend!

Union-Schweiss-Socken!

Gestricke, vollkommen ohne Naht, gehen in der Wäsche nicht ein und sind daher den reinvollenen Fabrikaten vorzuziehen.



Außerordentliche Weichheit, nehmen den Schweiß leicht an und gestatten selbst dem verwöhntesten Fuß das angenehmste Tragen.

Ferner empfehle mein großes Lager in **Jagdwesten, Strümpfen, Socken, Unterhosen, Unterjacken** nur in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Langasse 53. **C. A. Feix**, Kranzplatz. 17038

Alte Baumaterialien,

als: **Stubenthüren**, Fenster mit und ohne Sandsteinrahmen, **Sandstein-Treppentritte** etc., werden wegen Veränderung billig abgegeben im „Hotel Zais“, Webergasse 2. 17414

Tauben

(rote Burzler, blaue und gestochte Hochflieger), ca. 20 Stück, verkaufe im Auftrag à 1 Mk. 17432 **A. Kretsch**, Röderstraße 13.

Namen-Stickereien werden billigt angefertigt bei **Frau H. Kamberger**, Feldstraße 23, 1 Stiege hoch. 17421

Schulranzen und -Taschen von den billigsten bis zu den besten in großer Auswahl bei **Sattler Löw, Mauritiusplatz 5.**

Schaukelpferde I^a,

Schulranzen und Taschen, Koffer, Damentaschen, Rosenträger etc., selbstgefertigte, empfiehlt billigt **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.**

Montiren von Sticereien und Renobiren von Pferden wird bestens besorgt. 17445

Kinder-Spielwaaren aller Art werden neu lackirt und reparirt, als **Schaukelpferde, Fuhrwerke, Puppenwägen, Kinderschlitten, Kaufläden** u. s. w. billigt bei **A. Westenburg, H. Webergasse 10, Hinterh.** 17438

Immobilien, Capitalien etc

Chr. Krell, Stiftstraße 7,

empfehlte sich zur **Vermittelung** bei **An- und Verkauf** von Häusern, Villen, Bauplätzen etc., **Er- und Vermietung** von Wohnungen, Villen, Läden etc., **Verwaltung** von Immobilien. 6299

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. **Hypothekarische Capitalanlagen.** 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 15453

Gesucht ein Haus mit Thorfahrt und großem Hofraum, sowie ein solches mit großem Weinkeller durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 17466

Wegen Ablebens

der **Besitzerin** ist ein dreistödiges, in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens gelegenes **Haus** preiswürdig durch die Erben zu verkaufen. Dasselbe, sehr solid und komfortabel gebaut, mit geräumigen Läden und vorzüglichen Kellern versehen, eignet sich besonders zum Pensionat oder Hotel garni. Anzahlung mindestens 20,000 Mk. Näheres Exped. 14483
Die **Villa Theodorenstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres **Abelhaidsstraße 33.** 17297

Günstige Kaufgelegenheiten f. Villen u. Häuser

Wegzug u. a. Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näheres bei **C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, n. „Hotel Victoria“.** 249

Hausverkauf.

Ganz nahe am Kochbrunnen ein schönes **Haus** mit großem Laden zu verkaufen. **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 17153
Eine **nachweisbar rentable Wirthschaft** wird zu pachten gesucht. **Caution** kann geleistet werden. **Offerten** unter **Chiffre H. W. No. 25** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 17354

Handschuhgeschäft zu verkaufen.

Mein **Filial-Handschuhgeschäft Langgasse 37** hier ist wegen nicht selbstthätiger Führung mit guter, feiner, zahlreicher Kundschaft, bei Uebernahme **eleganter Ladeneinrichtung** mit oder ohne Waarenlager zu verkaufen und per 1. Januar 1886 zu übernehmen. **Anfragen** hier oder in **Frankfurt a. M., D. Mandl, Bleidenstr. 7.** 17475
6200 Mk. zu 5% auf **erste Hypothek** sofort gesucht durch **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 16670

18,000 Mark, gute 2. Hypothek, per 1. April 1886 von einem pünktlichen **Zinszahler** gesucht. Näheres im **Cigarrenladen Kirchgasse 47.** 17458

Hypotheken-Capital

à 4 1/4 und 4 1/2% in beliebigen Beträgen. **Oberlaender & Co., Langgasse 6.** 16371

Hypotheken-Kapitalien

zu billigem **Zinsfuß** auf gute Objecte besorgt **Fr. Mierke, Geisbergstraße 5.** 14991
4000—9000 Mk. gegen la **Hypotheken** anzuleihen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 17431

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Geisbergstraße 18, Frontspitze.** 17259
Eine **perfecte Näglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Platterstraße 11, 3 Stiegen hoch.** 17434
Ein anständiges **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht wegen **Abreise** der Herrschaft einige **Monat Anstaltsstelle.** Näheres **Abelhaidsstraße 39.** 17446
Ein **Fräulein** in gelehrt Jahren, welches französisch, deutsch und russisch spricht, wünscht **Stelle** bei einer leidenden **Dame** oder zu größeren Kindern. **Gefällige Offerten** unter **A. C. 120** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 17411

Ein geb. **Mädchen**, **perfect** und selbstständig im Anfertigen der **Toilette, Feinbügeln, Maschinennähen** u. s. w., mit besten **Empfehlungen**, wünscht zum **15. Januar** **Stelle** bei einer einzelnen **Dame** oder in einem feinen Hause. **Gef. Offerten** unter **A. N. 100** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 17413

Ein **17jähr.** und ein **19jähr.** **Mädchen** mit g. **Zeugn.**, welche hier noch nicht **gebient** haben, zu all. häusl. **Arbeiten** will., **Liebe** zu **Kindern** besitzen, such. **Stell.** d. **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 17428
Ein **Mädchen**, welches gute **Zeugnisse** besitzt, sucht **Stelle.** Näheres **Hellmundstraße 33, Parterre.** 17468
Ein **junger, netter Diener** sucht wegen **Abreise** seiner Herrschaft **Stelle** und geht auch mit in's **Ausland.** Näheres **Exp.** 17166
Ein **junger, verheiratheter Mann** mit guten **Zeugnissen** sucht **Stelle** als **Hausbursche** oder **Ausläufer.** Näheres **Exp.** 17287

Personen, die gesucht werden:

Gesucht per sofort oder 1. Januar eine **Herrschafstöchlin** nach **Berlin.** **Meldungen** werden in **Biesbaden, Blumenstraße 3,** entgegengenommen. 17111
Ein **starkes Mädchen** sofort gesucht **Hellmundstr. 49, 5.** 16722
Ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht **Langgasse 39, I.** 17332
Gesucht auf gleich ein **Dienstmädchen** **Louisenplatz 2, 2.** 17355
Ein **braves, ehrliches Mädchen** gesucht. Näheres in der **Annoncen-Expedition, Webergasse 37** im **Laden.** 17424
Ein **Küchenmädchen** und ein **Zapfbursche** sofort gesucht **Museumstraße 4.** 17321

Gesucht eine Kinderfrau und mehrere **starke Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 17467

Gesucht drei tüchtige, einfache Mädchen für allein durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 17470
Ein **Mädchen** gesucht **Hellmundstraße 33, Parterre.** 17464
Ein **tüchtiger Bauschreiner** gesucht **Kirchgasse 30.** 17451
Ein **Fuhrknecht** zu **Weihnachten** gesucht.

Fr. Bücher, Bierstadt. 16663
Ein **ehrllicher Junge** von 14—16 Jahren gesucht. Näheres in der **Annoncen-Expedition Webergasse 37** im **Laden.** 17425
Ein **Zapfjunge** sogl. gesucht **Schwalbacherstr. 27.** 17465
Ein kräftiger, gewandter Zapfjunge gesucht im „**Römer-Saal**“. 17447

Zu Weihnachts-Geschenken.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.

Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl **Armbänder, Colliers, Medaillons, Brochen, Boutons, Ringe, Kreuze, Breloques, Crayons, Compass, Brust- und Manschettenknöpfe, Herrennadeln**, goldene und silberne **Uhrketten, Corallen, Granaten, Fantasie-Schmucksachen** in neuesten, prachtvollen Mustern, von billigstem Preise anfangend, aufmerksam.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare. Zweijährige Garantie. 16716

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,

20 Langgasse 20,

vis-à-vis der Seifen-Handlung des Herrn W. Poths,

20 Langgasse 20.

Central-Hotel & Restaurant,

4 Museumstrasse 4.

Eröffnung: Dienstag den 8. December Abends

Zimmer von 1 Mark 50 Pf. an.

Rheinische und Wiener Küche.

Mainzer Export-Bier (Actienbierbrauerei).

Münchener Zacherlbräu.

Pilsener, aus dem bürgerlichen Brauhaus.

Reine und vorzügliche Weine.

Pension.

Mässige Preise.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfehle ich mein **Hotel** und **Localitäten** zum Besuche meiner **elegant und geschmackvoll** eingerichteten **Restaurations** höflichst ein.

17323

Felix Braidt.

Deutscher Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Zur Errichtung eines **Volks-Kaffeehauses** suchen wir ein passendes Local zu miethen. Dasselbe muß zu ebener Erde liegen und mindestens 4—5 Räume, Küche, Keller und Mansarden haben. Die Lage auf dem **Mauritiusplatz**, der **Kirchgasse**, **Schulgasse**, **Michelsberg**, **Marktstraße**, **Hochstätte** und deren Nähe ist erwünscht. Anerbietungen mit Angabe des Preises bitten wir dem Unterzeichneten einzureichen.

Der Vorstand des Bezirksvereins Wiesbaden.

17405

Dr. v. Strauss und Torney.

Ein noch neuer, schwarzer **Gehrock** zu verkaufen bei Herrn **Brodrecht**, Schulgasse 1. 17120

Soeben trafen ein, für **Weihnachts-Geschenke** passend, die **elegant gebundenen** Exemplare von

Schmetterlinge

von **Helene von Götzendorff-Grabowski.**

Preis: **4 Mk. 50 Pfg.**

Zu beziehen durch alle **Buchhandlungen.**

Verlag von **Rud. Bechtold & Co.** 174

Schul-Kästchen

gebe eine grosse Parthie zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 171

Materialien für alle Handarbeiten.

13415

17 Burgstrasse. **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17.

Bedeutende Preisermässigung

von jetzt bis Weihnachten

bei

allen auf Lager habenden

Stoffen und Confectionen.

J. Bacharach,

2 Webergasse 2,

„Hotel Zais“,

Hollieferant Ihrer königl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Baden.

16678

Jacob Zingel W^{we.},

16766

Hollieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preussen,
Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,
Schalen, Kannen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Tischglocken,
Rauch-Service, Uhrenständer.

Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Stile.

Kassetten, Truhen, Schränkchen,
Servirbretter etc.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in
kunstgewerblichen Neuheiten.

! Billigste Preise !

PAPETERIE:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-
Papieren, Monogrammen-Prägung, Litho-
graphie, Druckerei, Anfertigung eleganter
Visitenkarten etc.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,
Tagebücher,
Brief- & Banknoten-Taschen,
Portemonnaies,
Hand- & Reisetaschen,
Toilette-Necessaires,
Cigarren- & Cigarretten-Etuis.

Ball- & Gesellschafts-Fächer.

Fantasie- und Jet-Schmuck-
Toilette-Artikel etc.

Geschäfts-Aufgabe.

Um eine Versteigerung zu ersparen, verkaufen wir sämt-
liche Waaren zu

jedem annehmbaren Preise.

Besonders machen wir auf eine Parthie completer
Herren-Anzüge aufmerksam.

17420 G. Naurath, Grabenstraße 24.

Rüsse per Hundert 25 Pfg. zu haben Hochstätte 7. 17423

Briefpapiere in Cassetten

17145

mit einfachen und hochfeinen Prägungen.

Briefpapiere in Attrappenform für Kinder
empfiehlt in reichster Auswahl

Klapphorn-Cassette.

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

Ein fast neuer, weißer Crepe de Chine-Shawl und
ein schöner Wintermantel, für ein junges Mädchen passend,
zu verkaufen Walfmühlstraße 10, Gartenhaus.

17416

Spitzwegerich- Brust-Bonbons

von V. Schmidt & Söhne, Wien,

allgemein bekannt und empfohlen als bewährtes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Raubheit im Halse u. Das Publikum steht rathlos vor einem Heere nutzloser Heilmittel,

welche in den seltensten Fällen von Erfolg sind; ein Versuch mit diesen aus der Spitzwegerich-Pflanze hergestellten Bonbons wird Jedermann überzeugen, daß sie in schneller und sicherer Wirkung einzig dastehen. Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine große Zahl Nachahmungen hervorgerufen, weshalb gebeten wird, auf den Namen Schmidt & Söhne, Wien, zu achten. Die Bonbons sind in Schachteln à 75 Pfg. und 25 Pfg. nur allein zu haben bei Louis Schild, Langgasse 3; H. J. Viehoveer, Marktstraße 23; E. Moebus, Taunusstraße 25, und A. Cratz, Langgasse 29. (H. 312461) 66

Militäranzug (Infanterie), gut erhalten, auch Mantel werden zu kaufen gesucht Langgasse 2. 17459

Herzliche Gratulation dem schönen, blonden Jacob zu seinem heutigen Geburtstag. Der Jacob soll leben, — Die „Erbsprinz“-Köchin daneben, — Ein Fäpchen daneben, — Hoch leben sie alle Drei 17417

Das Comité der Cotelette-Gesellschaft.

Ein kleines Kind wird in g. Pflege genommen. N. E. 16072

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei 11588

Carl Philipp, Philolog, Oberwegergasse 41, Parterre. Sprachstunden ertheilt Dr. Hamilton, „Hotel Central“, Museumstr. 4. Musikant in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchh. 1287

Violinunterricht, auch Begleiten für Sonaten, wird billig von einem Kammermusiker ertheilt. Näh. Exped. 16008

Gründlichen Zither- und Gitarre-Unterricht ertheilt H. Vau, Schwalbacherstraße 33, Parterre. 13752

Damen

und Herren können sich durch kl. Einlage in einer Familienpension I. Classe in Dresden

ein comfortables Heim schaffen. Elegante Wohnung, vorzügliche Küche, freundliche Pflege, geselliger Verkehr. Offerten sub P. P. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16428

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör. Off. mit genauer Preisangabe sub A. H. 2 an die Exped. erbeten. 17403
2 ält. Damen suchen 3 unmöblirte Zimmer und Bed., nahe d. Rheinstr. Off. u. E. R. K., Hauptpost postl. Wiesbaden erb. 17476

Gesucht per Februar 1886

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, am liebsten im Norden der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter M. S. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17444

Pension gesucht zu Ende December für eine gebildete Engländerin in einer Familie; derselben wäre es sehr angenehm, wenn sie einige Stunden Unterricht im Englischen und Französischen ertheilen könnte. Offerten unter E. A. in der Exped. erbeten. 17430

Gesucht per April von einem Herrn mit Sohn eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern. Gef. Offerten unter D. E. 305 in der Expedition erbeten. 17420

Ein reines Mädchen sucht ein Stübchen mit Bett gegen Verrichtung häusl. Arbeit. N. Adelsbadstr. 43, 5th., Part. 17432

Angebote:

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 5, Part. 4515

13 Große Burgstraße 13

ist der zweite Stock, entweder zu 6 Zimmern, Küche, Mansarden und sonstigem Zubehör oder zu 4 Zimmern u., billig zu vermieten. 17449

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15240
Kapellenstraße 29 sind im 2. Stock mehrere freundliche Zimmer, auf Wunsch gut möblirt, zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 15336

Langgasse 5, 1 St., ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu vm. 17480
Morixstraße 23 sind 2 schöne, unmöblirte Frontispiz-Zimmer auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 14283

Rheinstraße 47 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14832

Saalgasse 3, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010
Saalgasse 26 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 17437

Schwalbacherstraße 32, I., Alleeseite, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 17224

Obere Schwalbacherstraße 69, 1 St. r., ist 1 großes, freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Park-Villa.

Sonnenbergerstraße 10 (Sonnenseite) sind herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Pension. 9833

Victoriastrasse 7

ist zum 1. April 1886 eine hochelegante Wohnung, enthaltend 6—8 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer, Aufzug, Mansarden u., sowie Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch bei H. König. 17335

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite) z. v. Rheinstr. 15. 10487
Möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Dousen- und Rheinstraße. 2984

Zwei gut möblirte Zimmer (Wohnzimmer und geräumiges Schlafzimmer) auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, Parterre. 17398

Zwei freundliche Zimmer sind zum 1. Februar zu vermieten. Näheres Schillerplatz 3, Bel-Etage. 17433

Möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Taunusstraße 49. 17074

Möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Kirchhofsgasse 5. 16721
Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Kost an einen jungen Mann per 1. Januar zu vermieten Emserstraße 10. 16720

Per 1. April sind 2 Zimmer, Mansarde, sowie Mitbenutzung der Küche möblirt oder unmöblirt zu vermieten Walfmühlstraße 10 im Gartenhaus. 17415

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu 32 Mark per Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 17474

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792
Ein Mädchen kann billige Schlafstelle erhalten Adlerstraße 8, 1 Stiege hoch. 17154

„Villa Carola“

Familien-Pension,

15485

4 Wilhelmplatz 4

Die für Weihnachten mir noch zugebachten Bestellungen beliebe man der guten, sowie rechtzeitigen Auslieferung wegen baldgefälligst aufgeben zu wollen.
F. Alsbach, Hof-Bergolder,
 10 Launusstraße 10.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. December.

Geboren: Am 2. Dec., dem Gasarbeiter Adam Leinweber e. S., N. Joseph.

Aufgehoben: Der Müller August Eduard Wilhelm Gaertig von Grünberg, wohnh. zu Dieblich a. Rh., und Johanne Catharine Gros von Reuhof, A. Wehen, wohnh. zu Reuhof. — Der Conditor Wilhelm Johann Friedrich Timpe von Queblinburg, Reg.-Bez. Magdeburg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Auguste Catharine Philippine Caroline Kraft von Wehen, wohnh. dahier. — Der Gärtnergehülfe Georg Heinrich Seelbach von Kunkel, wohnh. dahier, und Elisabeth Amalie Karst von Haselbach, A. Uffingen, wohnh. dahier. — Der Landmann Johann Philipp Wagner von Nastätten, wohnh. dahier, und Johanna Catharine Schmidt von Oelsberg, A. Nastätten, wohnh. zu Oelsberg. — Der kaiserlich Österreichische Zoll-Commissar Ernst Conrad August Dhlmer von Betseln in der Provinz Hannover, wohnh. zu Canton, und Luise Clara Ida von Ganneten von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 5. Dec., der Ländergehülfe Wilhelm Schäfer von Bürges, A. Idstein, wohnh. dahier, und Johanne Dorothea Wilhelmine Bach von Reuhof, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 5. Dec., der Dachbedergehülfe Philipp Peter Ludwig von Viehlen, A. Nastätten, wohnh. dahier, und die Wittwe des Maurergehülfs Johann Bernhard Müller, Catharine, geb. Horne von Steinau, Kreis des Schlüchtern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Dec., Helene, T. des Rentners Gottfried Achenbach, alt 10 J. 3 M. 12 T. — Am 5. Dec., Fritz Emil, S. des Tagelöhners David Diels, alt 9 M. 19 T. — Am 5. Dec., Luise Henriette, T. des Länders Peter Hell, alt 4 M. 28 T. — Am 6. Dec., Henriette, geb. Gerau, Ehefrau des Königl. Postdirectors a. D. Carl Alexander Hoffmann, alt 63 J. 7 M. 9 T. — Am 6. Dec., der verw. Musiker Franz Condé von Reipoltskirchen in Rheinbayern, alt 77 J. 9 T. — Am 6. Dec., die unverheh. Helene Jacoby, ohne Gewerbe, alt 18 J. 4 M. 5 T. — Am 7. Dec., Wilhelmine, geb. Hennemann, Wittve des Tagelöhners Christoph Appel, alt 80 J. 1 M. 28 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. December 1885.)

Adler:	Sonnenhof:
Lobbenberg, Kfm., Köln.	Sauer, Oppenheim.
Platenius, Kfm., Freiburg.	Fischer, Kfm., Stuttgart.
Schlesier, Kfm., Leipzig.	Fresenius, Kfm., Niederwiesem.
Frank, Kfm., Köln.	Kullmann, m. Fr., Villmar.
Stevens, Brüssel.	Lossberg, Kassel.
	Klein, Kfm. m. Fr., Oberatein.

Pariser Hof:

Hüfner, Kfm., Aschaffenburg.
Hüfner, Rent., Aschaffenburg.

Rhein-Hotel:

Halbey, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Brugsch-Pascha, Berlin.
Francke, Direct., Rüdeshcim.

Rose:

Armitage, London.
Arthur, m. Fr. u. Cour., Schottland.

Spiegel:

Dambmann, m. Fam., Baltimore

Tennis-Hotel:

Nitsche, Altona.
Richter, Lieut., Mainz.
Meibauer, Lieut., Mainz.
Metzler, Lieut., Mainz.
Diss, Ingen., Düsseldorf.
Kehlstadt, Kfm., Basel.
Inderwick, London.
Mauskopf, Frankfurt.
Mauskopf, Darmstadt.
v. Engelhart, Gutsbes., Berlin.
Zentini, Fr. m. Tocht., Iserlohn.
Heidmann, Fr., Hagen.
Wildenbusch, Lieut., Mainz.

Hotel Victoria:

Kinkel, Brooklyn.
Toerge, Brooklyn.
Herz, Kfm., Berlin.

Hotel Vogel:

Müller, Fr., Mainz.

In Privathäusern:

Pension Internationale: Ginsberg, Fr., Berlin.
--

Belle vue:

Plescher, Frl., Posen.
Hoff, Frl., Frankfurt.

Hotel Block:

Kettembeil, Leipzig.

Kühorn:

Stöcker, Kfm., Siegen.
Enderle, Kfm., Kempten.
Simon, Kfm., Weilburg.
v. d. Crome, Kfm., Remscheid.
Bräuer, Kfm., Köln.
Giesler, Mannheim.
Arens, Mannheim.
Gosch, Frankfurt.
Koch, Dr., Köln.
Breuer, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

v. Friedemann, Offiz., Frankfurt.
v. Giese, Offizier, Frankfurt.
Kebel, Rent., Diez.
Bender, Kfm., Worms.

Grüner Wald:

van Belle, Kfm., Lüttich.
Santuca, Rent., Baden-Baden.
Neveling, Pfarrer, Gerresheim.
Baumbach, Kfm., Berlin.
Schmidt, Kfm., Coblenz.
Rüssel, Kfm., Köln.
Borberg, Kfm., Elberfeld.

Goldene Kette:

Matty, Fr., Worms.

Nassauer Hof:

Grebert, Schwalbach.
Müller, Consul, Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Riffert, Buchhldr., Marburg.
Rittershaus, Fr., Barmen.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiel. Heute, Mittwoch: „Ein Glas Wasser oder: Ursachen und Wirkungen“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kerkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade), Geöffnet: Täglich von 2-5 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebena.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.
Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 7. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Mittelm.)	745.7	748.0	750.1	747.9
Thermometer (Celcius)	+3.0	+3.4	+1.4	+2.6
Druckspannung (Mittelm.)	45	3.9	3.2	3.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	66	62	69
Windrichtung u. Windstärke	stille.	l. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in bar. Maß.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 7. Dec. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 324 Ochsen, 6 Bullen, 304 Kühen, Stieren und Ferkeln, 213 Kälbern, 303 Hammeln und 109 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 65-66 M., 2. Qual. 56-62 M., Bullen 1. Qual. 40-42 M., 2. Qual. 34-36 M., Kühe, Stiere und Ferkel 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 35-48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 58 bis 60 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Hammel 1. Qual. 55-56 Pf., 2. Qual. 35-40 Pf., Schweine, inländische 54-56 Pf.

Verloofungen.

(Stadt Gent 100 Frs.-Loose vom Jahre 1880.) Bei der am 5. December stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: 30,000 Frs., No. 92222, 1500 Frs., No. 159, 750 Frs., No. 92804, je 250 Frs.: No. 49985 und 75318, je 150 Frs.: No. 2636 7058 12737 17620 34966 60653 80041 92405 99288 100243 102362 114505 119735 121391 und 139851.

Frankfurter Course vom 7. December 1885.

Geld.	Wesf. l.
Holl. Silbergeld 168 Kr. — Pf.	Amsterdam 168.80 bz.
Dulaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20.340-45-40 bz.
20 Frs.-Stück . . . 16 . . . 18 . . .	Paris 80.70-75-70 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 31 . . .	Wien 161.70 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 74 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Locales und Provinzielles.

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 5. December.) Anwesend: Der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Zell als Vorsitzender, Herr Stadtvorsteher Beckel als Beisitzer und Herr Bürgermeister-Secretär Protmann als Schriftführer, sowie 58 Mitglieder des Bürgerausschusses. — Der Herr Vorsitzende theilt zunächst mit, daß die Rechnungen des Gas- und Wasserwerks von der eingeleiteten Commission geprüft und nichts gegen die Richtigkeit derselben eingemeldet worden sei. — Der Bürgerausschuß erteilt formelle Genehmigung zu der freihändigen Verpachtung von zwei Speicherräumen im Schlachthaus an Felthändler, die daselbst Felle von Hammeln und Kälbern trocknen wollen. Der jährliche Pachtzins ist auf 100 Mk. festgesetzt. — Von Herrn J. Gottschalk ist ein Schreiben eingegangen, worin er mittheilt, daß er wegen Mangels an Zeit nicht in der Lage sei, die auf ihn entfallene Wahl eines Schiedsmannes anzunehmen. Auf Antrag des Herrn Fr. Knefeli wird eine Commission von drei Mitgliedern, und zwar die Herren Friedr. Göb, Fr. Knefeli und Poths Wegener, gewählt, welche demnächst über einen Schiedsmann-Candidaten an Stelle des Herrn abtrocknenden Gottschalk Vorschläge machen soll. — Die Stadtgemeinde ist von Seiten des Herrn Wilhelm Bischof hier verlagert auf Rückertstraße von Straßbaukosten, die früher zwar von ihm bezahlt worden sind, deren Rückertstraße jedoch die Stadtgemeinde verweigert auf Grund von privatrechtlichen Verträgen, die von Seiten des Klägers allerdings ihm gegenüber nicht für verbindlich erklärt werden. Der Bürgerausschuß erteilte zur Prozeßführung seine Genehmigung. — Herr Vogler berichtete Johann über den Fischplan für den Leberberg. Die in dem Flucht-

Linienplan vorgegebene Straße soll eine Breite von 8 Metern und 3 Meter breite Vorgärten erhalten und nur für Landhäuser bestimmt sein. Außerdem wird in dem Fluchlinienplan festgesetzt, daß die Landhäuser auf dem Leberberg 5 Meter und die auf der „Schönen Aussicht“ 3 Meter von der Straße abliehen sollen, eine Bestimmung, die nur auf das Bestehen des Herrn Rosenkranz zutrifft. Der Bürgerausschuß ertheilte zu dem Fluchlinienplan seine Genehmigung, sowie zu dem von dem Gemeinderath bereits festgesetzten Tarife von Einheitspreisen für Straßen- und Trottoir-Anlagen. Hierbei bemerkte der Herr Vorsitzende, daß diese Einheitspreise durch Zugrundelegung einer Reihe von Abrechnungen über einzelne Straßen, von den letzten drei Jahren herrührend, gefunden und daß zu diesen so gefundenen Einheitspreisen ein kleiner Zuschlag (5 pCt.) gemacht worden sei für Erhaltung des Geschirres, das verwendet, und für allgemeine Verwaltungskosten, was gewiß nicht zu hoch gegriffen erscheinen könne. — Bezüglich des dem Communal-Landtage vorgelegten Gesekentwurfes, betr. Einführung der Städteordnung für die 6 östlichen Provinzen der Monarchie im Regierungsbezirk Wiesbaden, bemerkte der Herr Vorsitzende: „Sie wissen wohl, daß dem Communal-Landtage ein solcher Gesekentwurf vorgelegt worden ist und daß demselben als Beilagen beigegeben sind eine eingehende Begründung der Stellungnahme der Regierung, eine Zusammenstellung der Bestimmungen der preussischen Städteordnung, wie sie sich unter dem Einflusse der neueren Gesekgebung praktisch für den Regierungsbezirk stellen würde, und außerdem, unter Berücksichtigung einiger Abweichungen, die von hier aus gewünscht worden sind, namentlich die Aufrechterhaltung der staatlichen Revision der Gemeinde-Rechnungen. Es ist Ihnen ja Allen bekannt, daß der Gemeinderath beschlossen hat, seine Auffassung hinsichtlich dieses Gesekentwurfes klarzustellen und dieselbe dem Communal-Landtage als Votum zu unterbreiten, damit die Mitglieder des Communal-Landtages in der Lage sind, die Meinung des Wiesbadener Gemeinderaths kennen zu lernen und zu beurtheilen, inwiefern die Auffassung mit der der einzelnen Mitglieder des Communal-Landtages übereinstimmt oder nicht. Nachdem der Gemeinderath diesen Beschluß gefaßt, wurde der Wunsch geäußert, auch dem Bürgerausschuße offizielle Kenntniß davon zu geben, damit auch er Stellung in der Frage nähme und sein übereinstimmendes oder abweichendes Votum abgäbe. Sie wissen ja, daß schon seit einer langen Reihe von Jahren die Auffassung in der Bürgerschaft sich geltend gemacht hat, daß einige Bestimmungen des Gemeindegesetzes für die Verwaltung eines größeren Gemeinwesens, wie sich die hiesige Stadt entwickelt hat, nicht mehr passen und daß unbedingt nach einigen Richtungen hin der Gemeinde-Verwaltung ein freierer Spielraum gegeben werden müsse. Ich erinnere in dieser Beziehung nur an einige Bestimmungen des nass. Gemeindegesetzes hinsichtlich der Zahl der Beigeordneten, ich erinnere an die Bestimmung des Gesetzes hinsichtlich der Gemeindebeamten u. s. w. Ein weiterer Punkt in dem nass. Gemeindegesetze, der für die jetzigen Verhältnisse nicht mehr für zulänglich erklärt worden ist, wenigstens von der Mehrheit der Vertreter der Einwohnererschaft, ist die Thatsache, daß das Gemeindegesetz nur den zum activen und passiven Wahlrecht zuläßt, der sich als Bürger hat receptioniren lassen. Allerdings sind hinsichtlich dieser Reception wesentliche Erleichterungen eingetreten, doch wird darauf hingewiesen, allein die Thatsache, daß die Einzelnen sich einer Abstimmung über ihre Person unterwerfen müssen, habe sehr viele Elemente bisher abgehalten, das Bürgerrecht zu erwerben, von denen man annehmen muß, daß sie wohl brauchbare Mitglieder des Gemeinwesens geworden wären.“ Redner beschränkte sich darauf und gab einen kurzen historischen Ueberblick über die verschiedenen, seit dem Jahre 1868 vorgebrachten Verbesserungsvorschläge zu dem nass. Gemeindegesetze, verlas schließlich das Votum des Gemeinderaths in dieser Frage und unterzog die wesentlichen Punkte des Votums, nämlich die Befugniß des Bürgermeisters, Magistrats-Beschlüsse zu beanstanden, die Anstellung der Gemeindebeamten u. s. w., nochmals einer eingehenden Besprechung. Herr Handelskammer-Präsident Glajer empfahl darauf folgende Resolution, die, wie bereits mitgetheilt, gelegentlich einer vertraulichen Vorbesprechung von 38 Bürgerausschuß-Mitgliedern mit großer Majorität beschlossen war, der Genehmigung des Collegiums: „Der Bürgerausschuß erklärt, daß in dem Entwurf einer Städteordnung für Wiesbaden, welcher im Frühjahr dieses Jahres von den beiden städtischen Collegien beraten wurde und der königl. Regierung vorgelegt worden ist, die Grenze, bis zu welcher wir uns der preussischen Städteordnung nähern können, erreicht ist und erklärt den dem Communal-Landtage zur Begutachtung vorgelegten Entwurf nach Form und Inhalt theilweise aus östlichen Gründen für unannehmbar; wir ersuchen demnach die Vertreter der Stadt Wiesbaden in dem Communal-Landtage, sich lebhaft auf den Standpunkt des sog. Vertram'schen Entwurfs zu stellen und gegen den von der königl. Regierung zur Begutachtung vorgelegten Entwurf zu stimmen.“ Bezüglich des Schlusssatzes glaubte der Herr Vorsitzende, es sei wohl nicht angängig, den Abgeordneten im Communal-Landtage direct eine Instruction in dieser Form zu ertheilen. Herr Bankrath Neusch findet keine Bedenken darin, wenn der Bürgerausschuß den Vertretern von Wiesbaden im Communal-Landtage die Bitte anspreche, sich der Ueberzeugung des Bürgerausschusses anzuschließen und darnach zu handeln; das könne Niemand verbieten, das stehe frei. Dieser Ansicht schloß sich Herr Roth's-Wegener an und mit allen gegen 4 Stimmen wurde darauf die Resolution angenommen. Herr Präsident Dr. Vertram enthielt sich der Abstimmung, weil er Mitglied des Communal-Landtags sei, und Herr Geh. Hofrath Dr. Fresenius, der gegen die Resolution stimmte, motivirte dies damit, daß er in Allem den sachlichen Ausführungen des Herrn Vorsitzenden sich anzuschließen für gut befunden habe.

Aus dem Reiche.

* (Einhandel mit Branntwein und Schankwirtschafts-Concession.) Nach einem Specialbescheide des Ministers des Innern

hat der Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus, wenn er auch nach dem Wortlaut des §. 33 der Reichs-Geuerbeordnung als besonders gehalten werden könnte, doch nach constanter preussischer Verwaltungsgewohnheit als selbstverständliches Zubehör der Gast- und Schankwirtschaft gegolten, wie dies im Besonderen auch in den Gründen des Erkenntnisses des Ober-Verwaltungsgerichts vom 28. Juni 1878 ausgeführt ist. Auch jaß abzuweichen, da beispielsweise ein Gastwirth, welcher einem bei ihm tann, daß der Gast dieselbe beim Begleichen ganz oder theilweise mit sich nimmt, die Durchführung einer den Ausschluß der Befugniß zum Einhandel mit Branntwein vom Gast- und Schankwirtschafts-Betriebe anordnenden Bestimmung somit voraussichtlich zu unüberwindlichen Schwierigkeiten führen würde.

* (Eine Lagabunden-Zählung) ist neuerdings angeordnet. Die Behörden sind aufgefordert, eine Ermittlung des Vettler- und Landstreicherwelsens für 1885 bis 1887 vorzubereiten, deren Ergebnisse Anfang März 1888 dem Reichsamte des Innern zugehen sollen. Eine frühere Aufnahme umfaßte 1877 bis 1884, und die für diese gegebene Anweisung ist für die neue Zählung maßgebend.

* (Zum serbisch-bulgarischen Krieg) erhält die „Presse“ folgende Nachricht aus Wien, 7. December: „Nach verlässlichen Belgrad-Berichten hat Serbien die bekannten Bedingungen des Fürsten Alexander in Betreff des Waffenstillstandes als unvereinbar mit der Ehre Serbiens abgelehnt. Serbienseits hält man sich auf die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten von bulgarischer Seite gefaßt und hat beschlossen, sich streng auf die Defensiv zu beschränken, in gar keinem Falle aber anzugreifen. Augenblicklich werden starke diplomatische Einflüsse namentlich von Seiten des Wiener Cabinets geltend gemacht, um eine Einigung beider Theile herbeizuführen. Man will in hiesigen diplomatischen Kreisen die Hoffnung auf einen Erfolg dieser Bestrebungen nicht fahren lassen.“

Handel, Industrie, Statistil.

HK (Ausstellung in Liverpool.) Ueber die im Mai 1886 in Liverpool zu eröffnende, für 6 Monate berechnete internationale Ausstellung für Handel, Verkehr, Schifffahrt und Gewerbe sind der Handelskammer die informirenden Schriftstücke über die Bestimmungen der Aussteller, Classification der Gegenstände und die zu stellenden Anträge zugegangen. Dieselben liegen für Interessenten auf dem Bureau zur Einsicht bereit. Spezielle Anfragen und alle Anträge sind an den Secretär der Ausstellung, Henry Bloomfield, Barr A. 11, Exchange Buildings, Liverpool, zu richten.

Vermischtes.

— (Nachlaß des Staatsministers Bitter.) Aus Berlin wird berichtet, daß die finanziellen Verwickelungen, welche zu dem auch von uns erwähnten Angebot führten, erst in den letzten Lebensjahren Bitters in Folge höchst verschlagener Verrätherieen eintraten, denen der Verstorbenen zum Opfer fiel. Das Angebot erfolgt zunächst, um die wirklichen Gläubiger zu ermitteln. Mit Befriedigung darf constatirt werden, daß die weiter an den Vorgang geknüpften Verordnungen bezüglich der Zukunft der Hinterbliebenen nicht begründet sind.

— (Verbotten) wurde in Berlin die öffentliche Ausstellung des Gemaltes „Märchen“ von Professor Graef, welches durch den gegen diesen Künstler unlängst verhandelten Sensations-Proceß vielfach genannt wurde. — (Das fünfzigjährige Jubiläum der Betriebs-Eröffnung der Nürnberg-Fürth Ludwigsbahn), der ältesten Deutschlands, wurde am 7. d. Mis. unter Btheiligung der königlichen und städtischen Behörden von Nürnberg und Fürth und zahlreicher Delegirter auswärtiger Eisenbahnen in Nürnberg begangen. Zugleich fand in Nürnberg die Grundsteinlegung zu einem den Tag verherrlichenden Monumentalbrunnen, in Fürth die Grundsteinlegung zu dem neuen Stationsgebäude der Ludwigsbahn statt. Beide Städte hatten Flaggenschmuck angelegt. Ein Diner schloß am Nachmittag die Feier. Abend wurden als Festvorkstellung Wagner's Meisterling gegeben.

— (Ein großartiger Einbruch = Diebstahl) wurde am Montag auf dem frequentesten Plage Wiens entdeckt. Bei dem renomirten Juwelier Granichstaedten, Graben 27 (Trautnerhof), wurde in das Gewölbe eingebrochen; es wurden drei sogenannte einbruchsfichere Kassen kunstgerecht mit englischen Instrumenten erbrochen, jedoch man vermuthet, daß Kassenarbeiter die Thäter sind. Die Einbrecher sortirten sich die Beute und entnahmen nur werthvolle Juwelen, Brillanten, Perlen, Edelsteine; sie ließen große Silber- und Goldgegenstände unberührt. Da bei dem Einbruch zurückgelassene Werkzeuge englische Fabrikate und bei nicht gebräuchlich sind, meint die Polizei es mit einer internationalen Einbrecherbande zu thun zu haben. Unter den Thätern muß sich auch ein Sachverständiger in Juwelen befunden haben, da die Schmuckstücke mit imitirten Edelsteinen liegen gelassen wurden. Der größte Theil der gestohlenen Werthsachen war bei Granichstaedten von Pariser und Antwerpener Firmen in Commission. Unter den entwendeten 300 Gegenständen befinden sich einzelne im Werthe von 6000–9000 fl. Die festgestellte Schadenziffer beläuft sich auf 300,000 fl.

— (Humoristisches.) Herr (der sehr stottert, in der Apotheke hypermanganlaures Kali verlangt): „Hyp — Hyp —“ — „Browlor (Mitglied des Ruder-Clubs in großer plötzlicher Begeisterung): „Hurrah!“